

Geheime Gesellschaften

von Jaap Kloosterman

Der Versuch über geheime Gesellschaften zu schreiben wird selbstverständlich dadurch beeinträchtigt, dass Verschwiegenheit ein äusserst komplexes Phänomen ist. Der Begriff "geheime Gesellschaft" evoziert im Wittgensteinschen Sinne einer Familienähnlichkeit eine grosse Vielfalt an Vereinigungen, die auf verschiedene Weise ähnlich sind, jedoch kein einziges Merkmal teilen. Darum werden die meisten Definitionen von vielen Vorbehalten, Einschränkungen und Ausnahmen begleitet. Im Rahmen eines historischen Abrisses ist es am einfachsten, den Einstieg in die Thematik zu erleichtern, indem zunächst die Begriffsentwicklung nachgezeichnet wird. Der Beitrag widmet sich dann den zwei Seiten der Geheimgesellschaft: der Zusammenschluss von Personen, die etwas zu verbergen haben.

INHALTSVERZEICHNIS

1. Die Geburt einer Idee: Geheime Gesellschaften im 18. Jahrhundert
2. Expansion: Geheimbünde außerhalb Europas
3. Das Zeitalter der Vereinigungen: Geheimbünde im 19. Jahrhundert
4. Netze des Betrugs: Interne Strukturen und Kooperationen
5. Wege des Versteckens: Geheimgesellschaften und ihre Strategien
6. Am Rande: Geheimbünde nach 1900
7. Anhang
 1. Quellen
 2. Bibliographie
 3. Anmerkungen

Indices

Zitierempfehlung

Die Geburt einer Idee: Geheime Gesellschaften im 18. Jahrhundert

Dieser Beitrag nähert sich seinem schwer fassbaren Thema indem er zunächst dem aufkommenden Begriff der "geheimen Gesellschaften" in Veröffentlichungen des 18. Jahrhundert nachgeht. Damit wird es möglich, die verschiedenen sozialen Phänomene, mit denen der Begriff in der damaligen Zeit in Verbindung gebracht wurde, zu erfassen und dann deren Funktionen und Entwicklungen bis zum 20. Jahrhundert zu verfolgen. Der Begriff "geheime Gesellschaften" – der im Englischen (*secret societies*) und Französischen (*sociétés secrètes*) ebenfalls gerne in Alliteration und im Plural genutzt wird – geht auf die letzten Jahrzehnte des 18. Jahrhunderts zurück. Dieses lässt sich paradoxerweise ausgerechnet dem Titel eines Buches, *De secretis societatibus litterariis* (→ [Medien Link #ab](#)), entnehmen, das der Philosoph Johan Bilmark (1728–1801) (→ [Medien Link #ac](#)) im Jahre 1772 an der Königlichen Akademie zu Åbo (Turku) herausbrachte. Obgleich der Autor sein Argument mit einer Reihe von historischen Beispielen belegte, war sein Hauptanliegen die jüngste Geburt der *Aurora* zu feiern. Der Name bezieht sich auf eine literarisch-musikalische Vereinigung in Åbo, die wie ihr Vorbild, die schwedische Gesellschaft *Utile Dulci*, keine offene Vereinigung war, sondern ihre Mitglieder in verschiedene Grade einweihte.¹ Strikt genommen sollte der Titel von Bilmarks Buch folglich lieber "Über geheime literarische Gesellschaften" als "Über literarische Geheimgesellschaften" übersetzt werden.²

▲ 1

Die wahren Anfänge des modernen Begriffes gehen wahrscheinlich auf die *Berlinische Monatsschrift* von Mitte der 1780er Jahre zurück. Diese von Friedrich Nicolai (1733–1811) (→ [Medien Link #af](#)) herausgegebene Zeitschrift griff damals gerne den Jesuitenorden an. Auch wenn die *Societas Jesu* in den von den Bourbonen regierten Ländern und von Papst Clemens XIV (1705–1774) (→ [Medien Link #ag](#)) verboten worden war, vermuteten viele, dass der Jesuitenorden

im Untergrund überlebt hatte und den Protestantismus und die Aufklärung durch "eine Menge geheimer schädliche[r] Gesellschaften" bekämpfte.³ Die folgende Diskussion (→ Medien Link #ai) konzentrierte sich bald auf das Schicksal des im Jahre 1776 von Adam Weishaupt (1748–1830) (→ Medien Link #aj) gegründeten *Illuminatenordens* (→ Medien Link #ak). Weishaupt war Professor für Kirchenrecht an der Universität Ingolstadt, der sich weitgehend von den Jesuiten und den Freimaurern hatte inspirieren lassen. Seine "geheime Gesellschaft", wie Weishaupt seine Vereinigung bezeichnete, hatte zum Ziel, Mitglieder der Elite zu rekrutieren und diese zur Einflussnahme auf die Regierungspolitik in entsprechend geeigneten Posten zu positionieren. Im Jahre 1785 aber setzte Kurfürst Karl Theodor von Bayern (1724–1799) (→ Medien Link #al) dem *Illuminatenorden* zur Freude der Katholiken und Empörung derer Feinde ein endgültiges Ende.⁴

▲ 2

Diese Begebenheiten wirbelten damals viel Staub auf. Seit den 1750er Jahren hatten Gegner der Jesuiten die berüchtigte *Monita secreta* (→ Medien Link #an), eine Sammlung verfälschter "geheimer Instruktionen" des Ordens, verschiedentlich nachgedruckt. Diese Sammlung war das erste Mal im Jahre 1614 in Krakau erschienen und hatte damals zu heftigem Protest der Jesuitenväter geführt (→ Medien Link #ao), die ihrerseits eine Verschwörung der Jansenisten vermuteten, wie sie angeblich im Jahre 1621 in Bourfontaine geplant worden war.⁵ Die bayerische Regierung veröffentlichte zudem noch kompromittierende Dokumente der *Illuminati*, worauf einige Mitglieder sich mit Schriften verteidigten: Nach 1785 erschienen innerhalb von fünf Jahren nicht weniger als 50 Publikationen in Deutschland und im Ausland, die sich mit dem *Illuminatenorden* befassten.⁶ Zu diesem Zeitpunkt aber hatten die revolutionären Ereignisse in Frankreich bereits begonnen, günstigere Bedingungen für die Ausbreitung der Idee von "Geheimbünden" zu schaffen.

▲ 3

Seit die Französische Revolution untersucht und gedeutet wird, ist versucht worden, bestimmte Gruppen für ihren Verlauf verantwortlich zu machen. Diese Individuen wurden nicht nur als mehr oder weniger gut informierte Anstifter– wie beispielsweise die Calvinisten und *philosophes* in den Augen vieler Katholiken –, sondern auch als fest entschlossene und langjährige Verschwörer angesehen. Die Urheber dieser Theorien waren von unterschiedlicher Herkunft. Einer von ihnen, Jacques Le Sueur, war besser bekannt als der umtriebige Dramatiker Beaunoir bzw. Alexandre-Louis-Bertrand Robineau (1746–1823) (→ Medien Link #as). Selber aus dem Priesteramt verstoßen und dann Freimaurer, veröffentlichte er das romanhafte Werk *Les Masques arrachés* ("Die Masken entfernt"), in dem er den Beginn der Revolutionen in Frankreich und Brabant bestimmten Freimaurern und Jesuiten anlastete. Charles-Louis Cadet de Gassicourt (1769–1821) (→ Medien Link #at), der ein unehelicher Sohn Ludwigs XV. (1710–1774) (→ Medien Link #au) war und später Apotheker von Napoleon I. (1769–1821) (→ Medien Link #av) wurde, war und blieb ebenfalls ein Freimaurer. In *Le Tombeau de Jacques Molai* ("Das Grab des Jacques Molai") von 1796 (→ Medien Link #aw), propagierte er eine Ahnenlinie von den *Templern* und *Assassinen* zu den Jesuiten und Freimaurern zu den *Illuminati*. John Robison (1739–1805) (→ Medien Link #ax), der Autor von *Proofs of a Conspiracy against all the Religions and Governments of Europe* ("Beweise einer Verschwörung gegen alle Religionen und Regierungen von Europa") von 1789, war nicht nur ein Freimaurer sondern auch ein Freund des schottischen Erfinders James Watt (1736–1819) (→ Medien Link #ay) und Professor für Philosophie an der Universität Edinburgh. Im Gegensatz dazu war der gefeierte spanische Sprachwissenschaftler Lorenzo Hervás y Panduro (1735–1809) (→ Medien Link #az), Autor des im Jahre 1794 erschienenen *Causas de la revolución de Francia* ("Ursachen der Französischen Revolution"), Jesuit. Das gleiche gilt für Augustin de Barruel (1741–1820) (→ Medien Link #b0), dessen *Mémoires pour servir à l'histoire du Jacobinisme* ("Denkwürdigkeiten zur Geschichte des Jakobinismus") (→ Medien Link #b1) von 1798-1799 die "Verschwörungstheorie" zur Französischen Revolution am eindringlichsten beschrieb. Diese und viele andere Autoren beförderten die Vorstellung, dass zahlreiche Geheimbünde existierten und dass diese unsichtbare, aber mächtige Werkzeuge der Zersetzung darstellten.⁷

▲ 4

Der deutsche *Bundesroman*, die englische *Gothic Novel*, letztere auch als Schauerroman bekannt, sowie eine Flut einfacher Unterhaltungsliteratur regten die Faszination für die edlen und furchterregenden Bruderschaften nicht nur an, sondern reflektierten diese auch.⁸ Seit Ende des 18. Jahrhunderts verbreiteten diese Werke auf unterhaltsame Weise Wissen über die Arbeitsweisen von Geheimgesellschaften. In manchen Fällen, wie etwa Charles Nodiers (1780–

1844) (→ Medien Link #b4) Geschichte einer antibonapartistischen Verschwörung, war es nicht einfach, Fakten von Fiktionen zu unterscheiden. Seine *Histoire des sociétés secrètes de l'Armée* ("Geschichte der geheimen Gesellschaften der Armee") (→ Medien Link #b5) von 1815 zeigte Geheimbünde, nach dem Fall von Napoléon Bonaparte, zudem in einem positiven Licht.⁹ An vielen anderen Orten aber wurden sie ungeachtet ihrer politischen Rolle mit Argwohn betrachtet: In Preußen, zum Beispiel, hatte der *Tugendbundstreit* in den Jahren 1815-1816 eine Debatte zu dem halblegalen *Tugendbund* entfacht. Dieser wurde, obwohl seine Mitglieder sich in den Napoleonischen Kriegen ausnahmslos patriotisch verhalten hatten, immer wieder der Verschwörung bezichtigt.¹⁰

▲ 5

Zugleich schmälerte das Argument, dass es die Geheimbünde waren, die der Monarchie in Frankreich ein Ende setzten, in keiner Weise das Prestige der Geheimgesellschaften, das diese unter Reformern genossen. Die *Americanos*, die in Lateinamerika den Unabhängigkeitskampf gegen die Spanier aufnahmen, waren mit die ersten, die sich diesem Modell verschrieben.¹¹ Und als die postnapoleonische Ordnung Europas deutlich wurde, hatten nicht wenige den Eindruck, dass Liberale und Demokraten in einem *pas de deux* mit den allein herrschenden Machthabern zusammenarbeiteten und, dass Verschwörungen hierbei eine nicht kleine Rolle spielten. Im Jahre 1819, nachdem der Theologiestudent und Mitglied des geheimen Kreises der *Unbedingten* Karl Ludwig Sand (1795–1820) (→ Medien Link #b9) den Schriftsteller August von Kotzebue (1761–1819) (→ Medien Link #ba) umgebracht hatte, hielt der Deutsche Bund in Karlsbad (Karlovy Vary) eine Konferenz ab. Im Rahmen dieser wurde eine Reihe von Verordnungen gegen "Demagogie" erlassen und eine Zentralkommission zur Untersuchung hochverräterischer Umtriebe in Mainz eingesetzt.¹²

▲ 6

Im Jahre 1820 wurde aufgrund einer Verschwörung im Militär die zuerst im Jahre 1812 proklamierte und zwei Jahre später abgeschaffte liberale Verfassung von Cádiz wieder eingesetzt. Dies ermutigte die *Carbonari* ("Köhler") im Königreich beider Sizilien und eine geheim agierende Gruppe portugiesischer Liberaler ebenfalls eine Verfassung einzufordern; gleiches geschah in Piemont im Jahre 1821.¹³ Im Gegenzug entschlossen sich Russland, Preußen und Österreich auf den Kongressen von Troppau (Opava, 1820), Laibach (Ljubljana, 1821) und Verona (1822) für einen militärischen Schlag gegen Italien und Spanien, in letzterem Fall mit der Unterstützung von französischen Truppen. Im Jahre 1822 zeigten letztere aber selber Anzeichen, dass sie von dem Geheimbund *Charbonnerie* ("Köhler") unterlaufen worden waren; bestätigt wird dies durch die vier Unteroffiziere von La Rochelle, die im selben Jahr dem Fallbeil zum Opfer fielen und heute als Volkshelden gefeiert werden.¹⁴ In der Zwischenzeit hatte die *Philiki Etairia* ("Freundschaftsgesellschaft") nach zahlreichen kleineren Aufständen den Griechischen Unabhängigkeitskrieg (1821-1829) in die Wege geleitet.¹⁵ Zu guter Letzt lehnten sich im Dezember 1825, inspiriert von der Freimaurerei und dem *Tugendbund*, Offiziere in St. Petersburg gegen Zar Nikolaus I. auf. Der Begriff "Geheimbund" war daraufhin in aller Munde und es wurden spezielle Polizeieinheiten gegründet, um die von den "geheimen Gesellschaften" ausgehende Gefahr zu bekämpfen.¹⁶ Die Julirevolution (→ Medien Link #bg) in Frankreich im Jahre 1830, die in Belgien (→ Medien Link #bh), Deutschland, Polen und Italien wiederholte, stärkte das Ansehen der Geheimbünde noch weiter.¹⁷

▲ 7

Expansion: Geheimbünde außerhalb Europas

In der Mitte des 19. Jahrhunderts konnten die "geheimen Gesellschaften" nun auch eine Geschichte vorweisen, die vor allem darauf beruhte, dass sie eng mit den Freimaurern assoziiert wurden. In *The Constitutions of the Free-Masons* (→ Medien Link #bj), der Verfassung der Freimaurer, wie sie James Anderson (ca. 1680–1739) (→ Medien Link #bk) im Jahre 1723 herausbrachte, wurden diese in Anlehnung an die Handwerkergilden, die stets versuchten ihre Geschichte mit der ältesten geeigneten Figur aus der Bibel zu verknüpfen, mit Adam in Verbindung gebracht.¹⁸ Das ganze 18. Jahrhundert entwarfen freimaurerische und para-freimaurerische Vereinigungen mehr oder weniger überzeugende Stammbäume, die genauso auf die im 14. Jahrhundert unterdrückten Templer wie den im 17. Jahrhundert gegründeten *Orden der Gold- und Rosenkreutzer* zurückgehen konnten.¹⁹ In den 1780er Jahren versuchten einige französische und deutsche Freimaurer den Ursprung der Freimaurerei zu klären; die Französische Revolution aber setzte ihren Bemühungen ein Ende, bevor sie zu einem Schluss kommen konnten.²⁰ Historische Werke über die Freimaurerei, die nach der napoleonischen Zeit herausgegeben wurden, beinhalteten normalerweise Angaben zu nicht-freimaurerischen

Geheimgesellschaften; diese unterstrichen vielmals aber nur den Unterschied zwischen Freimaurern und nicht-Freimaurern, um den repressiven Maßnahmen gegen die Geheimbünde zu entgehen.²¹ Ab der Mitte des 19. Jahrhunderts gab es in allen wichtigen europäischen Sprachen mindestens ein oder zwei mehrbändige Werke, in denen der Geschichte der Geheimgesellschaften nachgegangen wurde. Diese Werke konstituieren einen Kanon, der noch heute den meisten Publikationen zu Geheimbünden zu Grunde liegt.²²

▲ 8

Ein Ergebnis dieser Forschung war die "Entdeckung" von Geheimgesellschaften außerhalb Europas. Im Jahre 1818 zum Beispiel nutzte Joseph von Hammer-Purgstall (1774–1856) (→ Medien Link #bq), ein wegweisender österreichischer Orientalist, neu entdeckte Quellen, um maßgebliche Parallelen zwischen den europäischen Geheimbünden und den persischen *Assassinen* zu belegen.²³ Im Jahre 1821 gab der protestantische Missionar (→ Medien Link #bs) William Milne (1785–1822) (→ Medien Link #bt) bestimmten chinesischen Vereinigungen, die er mit den Freimaurern verglich, den Namen *Triaden*; in den 1830er Jahren begannen die *Thuggees* oder *Stranglers*, denen *abscheuliche* kultische Verbrechen nachgesagt wurden, aus Indien ihre langen Weg in die westliche Populärkultur.²⁴ Schon bald fanden Forscher der Ethnographie, einer damals noch jungen Disziplin, Beweise für die Existenz von "geheimen Gesellschaften" in den verschiedensten Ecken der Welt (→ Medien Link #bv); am Anfang des 20. Jahrhunderts fühlten sie sich bereits sicher genug, erste allgemeine Theorien aufzustellen.²⁵ Die Europäer beeinflussten also nicht nur wie die indigenen Verbindungen wahrgenommen wurden, sondern wurden von diesen auch selbst beeinflusst.²⁶

▲ 9

Mit dem Aufkommen der modernen Religionswissenschaft wurde der Begriff "Geheimbund" vermehrt auch auf nichtpolitische Vereinigungen angewandt. Zahlreiche Debatten zu neuen und nicht ganz neuen Fragen, wie beispielsweise der Frage der *disciplina arcani* bzw. des Arkanprinzips – dem Gebot der Verschwiegenheit – in der frühen christlichen Kirche, entfachten ein Interesse an den "Mysterienreligionen" der Antike, deren kultartige Eigenschaften jetzt neu untersucht wurden.²⁷ Zur gleichen Zeit, in der Mitte des 19. Jahrhunderts, kam es zu einem Wiederaufleben des Okkultismus und der Theosophie, die die Art von esoterischen Praktiken wiederbelebte oder inspirierte, wie sie zuerst im 18. Jahrhundert aufgeblüht waren.²⁸ In der Zwischenzeit, aber gerade nach dem Amerikanischen Bürgerkrieg, traten auf der anderen Seite des Atlantiks mehr und mehr weiße Männer offen als "geheime Gesellschaften" bezeichneten Vereinigungen bei. Einige dieser Vereinigungen waren aus Europa eingeführt worden, andere, wie zum Beispiel der *Order of the Iroquois* ("Irokesenorden") des Anthropologen Lewis Henry Morgan (1818–1881) (→ Medien Link #c0) oder der *Improved Order of Red Men* ("Verbesserte Orden des Roten Mannes") angelehnt an den Initiationsritualen der Ureinwohner Amerikas, neu gegründet worden. Am Ende des 19. Jahrhunderts gehörte beinahe jeder fünfte volljährige Mann in den Vereinigten Staaten einer der zehntausend Logen an, die hunderten von Bruderschaften untergeordnet waren. Von der Mitte der 1890er Jahre an wurden diese alle sauber in statistischen Jahrbüchern aufgelistet, welche zugleich auch noch darüber Auskunft gaben, welche Versicherungspakete welche Vereinigung zu welchen Preisen anbot.²⁹ Viele Europäer betrachteten Geheimbünde jetzt, im Guten wie im Schlechten, als ein nahezu natürliches Phänomen, wie es "zu allen Zeiten und in allen Ländern" beobachtet werden kann.³⁰

▲ 10

Das Zeitalter der Vereinigungen: Geheimbünde im 19. Jahrhundert

Aus einem engeren Blickwinkel betrachtet kann man die europäischen Geheimgesellschaften als eine Art freiwillige Vereinigungen bezeichnen, wie sie ab dem 17. Jahrhundert in großer Anzahl und Vielfalt entstanden. Da diese auf eine von Gilden, Bruderschaften und Kongregationen geprägte Tradition zurückblickten, waren die neuen Vereinigungen in der Aufnahme neuer Mitglieder, die sich oft Initiationsritualen zu unterziehen hatten, meist selektiv und damit weiterhin mehr oder weniger "geschlossen". In diesem Zusammenhang ist zu unterstreichen, dass die Freimaurer keineswegs so außergewöhnlich waren, wie manchmal suggeriert wird. In dem Fall von Großbritannien unterschieden sich die Freimaurer eher durch ihre Seriosität und waren "strikt genommen nie ein Geheimbund". Vor diesem Hintergrund wurden die Freimaurer, wenn auch nur knapp, von dem *Unlawful Societies Act of 1799* freigestellt.³¹ Gleichermäßen verhielt es sich in der Provence vor der Revolution, wo die Freimaurerlogen es der Elite erlaubten, sich von den wesentlich

offeneren *confréries* abzugrenzen. Von den 301 *Aufklärungsgesellschaften*, die im 18. Jahrhundert in Mitteldeutschland existierten, waren 77 Freimaurerlogen; diesen standen 15 selbst ernannte "geheime Gesellschaften" gegenüber, die in den letzten Jahrzehnten des 18. Jahrhunderts gegründet wurden und politisch wesentlich radikaler waren. Nach der Amerikanischen Revolution (→ Medien Link #c5) wurden Freimaurer in den Vereinigten Staaten sogar für etwa fünfzig Jahre als die Verkörperung der Anständigkeit betrachtet.³²

▲ 11

Trotzdem erlangten die Freimaurer den Ruf, der Geheimbund *par excellence* zu sein. Ein wichtiger Grund hierfür war die frühe und lang anhaltende Opposition der römisch-katholischen Kirche, die die "liberi Muratori seu Francs Massons" erstmals in der Bulle *In eminenti* (1738) verurteilt hatte. Diese Vorbehalte verhärteten sich nach der Französischen Revolution und schienen gerechtfertigt, als viele Katholiken aufgrund der politischen Entwicklungen in Italien, Frankreich und Spanien in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts den Eindruck gewannen, dass halb-freimaurische Regierungen der organisierten Religion den Krieg erklärt hatten. Im Kampf (→ Medien Link #c7) gegen den republikanischen Säkularismus, welcher sich weit in das 20. Jahrhundert fortsetzte, unterschieden nur wenige zwischen der Freimaurerei und "geheimen Gesellschaften", welches dazu führte, dass die beiden Begriffe praktisch gleichgesetzt wurden.³³

▲ 12

Ein anderes Problem, dem die Freimaurerei gegenüber stand, war, dass sie tatsächlich gelegentlich für subversive Zwecke genutzt wurde. Bereits in den 1770er Jahren kursierte das Gerücht, dass viele der deutschen Freimaurerlogen im Verborgenen von den Jesuiten gesteuert würden. Als bekannt wurde, dass die *Illuminati* versucht hatten, genau dieses zu tun, konnte die mögliche Existenz eines "unbekannten Oberen" nicht mehr verneint werden. In der Tat setzte sich zu dieser Zeit auch der Graf Honoré-Gabriel de Riquetti de Mirabeau (1749–1791) (→ Medien Link #c9) dafür ein, die französischen Freimaurerlogen im Verborgenen zu annektieren und zu reformieren.³⁴ Zum einen waren die Freimaurer in außerordentlichem Masse mit den *Illuminati* verflochten, zum anderen waren viele der Gründer von Geheimgesellschaften im 19. Jahrhundert, wie beispielsweise Filippo Buonarroti (1761–1837) (→ Medien Link #cb), Louis-Auguste Blanqui (1805–1881) (→ Medien Link #cc), Giuseppe Mazzini (1805–1872) (→ Medien Link #cd) [→ Medien Link #cf] und Michail Bakunin (1814–1876) (→ Medien Link #ch) [→ Medien Link #cj] Freimaurer, oder einmal Freimaurer gewesen, oder aber hatten eine unverhältnismäßig große Anzahl an Bekannten und Freunden, die Freimaurer waren. Sie alle nutzten dieses Netzwerk für ihre Bestrebungen.³⁵

▲ 13

Im frühen 19. Jahrhundert waren es polnische Freimaurer, die sich aktiv für die nationale Unabhängigkeit Polens einsetzten; später taten Freimaurerlogen in anderen Ländern, insbesondere in Italien, desgleichen.³⁶ Personen, die sich im politischen Exil befanden, gründeten oft regelwidrige Logen und solche unkonventionelle Gruppen wie die französischen Martinisten artikulierten und verfolgten ganz klar politische Ziele.³⁷ Auch ohne den "Satanismus-Schwindel" von Léo Taxil (1854–1907) (→ Medien Link #cp) am Ende des 19. Jahrhunderts dürfte es für Außenseiter nur schwer erkennbar gewesen sein, was der freimaurerischen Mitte zuzuordnen ist und was nicht.³⁸ Dieses gilt umso mehr für die Logen, die zeitgleich von Reformern am Rande Europas gegründet wurden, um modernistische Projekte voranzutreiben.³⁹ In den amerikanischen Kolonien wiederum, die zu Spanien und Portugal gehörten, wurden patriotische Gesellschaften, die sich für die Unabhängigkeit ihrer jeweiligen Länder einsetzten, gleichermaßen seit langem mit den Freimaurern in Verbindung gebracht.⁴⁰

▲ 14

Mehrere dieser Fälle belegen, dass die Organisationsstruktur, die zahlreiche Kritiker als die grundlegende Schwäche der Freimaurerei beschrieben, in der Tat ihre Stärke war und sich zugleich exzellent für geheime Zwecke eignete. Ihre hierarchische Struktur, die durch Eide und Initiationsriten abgesichert war, erwies sich als überaus attraktiv. Selbst Gegner wie Ferdinand de Bertier (1782–1864) (→ Medien Link #ct), der Anfang des 19. Jahrhunderts den katholischen Geheimbund *L'ordre des Chevaliers de la Foi* in Frankreich gründete, und die politische Polizei vieler Länder übernahmen diese und andere Grundsätze, wie beispielsweise die Unterteilung der Vereinigung in isolierte Einheiten und die Verteilung von Wissen nach dem Prinzip, das es nur, wenn es absolut nötig ist, geteilt wird. Selbst bereits

bestehende Vereinigungen, wie die *Compagnonnage*, die französische Bruderschaft der wandernden Gesellen, konnten sich dem Einfluss der Freimaurerei nicht entziehen.⁴¹ Seit der Zeit der *Illuminati* aber war der Einfluss der Freimaurerei nirgendwo so stark wie bei den Geheimbänden.

▲ 15

Waren freimaurerische Züge in einem Verein vorhanden, war dies meistens nicht auf deren unmittelbare Entlehnung zurückzuführen, sondern vielmehr darauf, dass diese Zeichen der Freimaurerei von Anfang an bekannt waren – die erste von zahlreichen "Enthüllungen" über die Freimaurerei wurde bereits weniger als zehn Jahre nach Andersons *Constitutions* veröffentlicht – und leicht und weit verständlich waren. Auf diese Weise wussten Gründer von Geheimgesellschaften im Allgemeinen die "Gefahr des Neuen" zu umgehen und die Einführung gänzlich neuer Organisationsformen mit "ihren Anforderungen an Zeit, ihren Sorgen und Konflikten sowie ihren vorübergehenden Phasen der Ineffizienz" zu vermeiden.⁴² Im gesamten 18. Jahrhundert zeigten sich die Freimaurerlogen überaus flexibel was die Aufnahme der verschiedensten Individuen und Ziele anging. Im 19. Jahrhundert wurde dieses Modell in großem Umfang adaptiert und übernommen. Auswanderer verhielten sich ähnlich wenn es darum ging, Formen des Zusammenschlusses in die neue Heimat mitzunehmen. Ein Beispiel sind die *Molly Maguires* (→ Medien Link #cw), ein geheimer Zusammenschluss irischer Bergarbeiter in Pennsylvania in den 1870er Jahren. Dieser griff direkt auf deren nordirische Traditionen zurück, allerdings im Rahmen lokaler Logen des *Ancient Order of Hibernians*, einer irisch-amerikanischen Fraternität, die ihrerseits für gewöhnlich dem aus England importierten "brüderlichen" Modell folgte.⁴³

▲ 16

Wie dieses Beispiel zeigt, konnten mehrere Traditionen integriert werden, um den Gegebenheiten vor Ort gerecht zu werden. Das berühmteste Beispiel hierfür dürfte der Fall der *Carboneria* (→ Medien Link #cy) im Königreich Neapel sein. Dieser Geheimbund entstand nachdem das Königreich im Jahre 1806 von französischen Truppen besetzt worden war und sollte später mehrere zehntausend Mitglieder in ganz Italien zählen. Dessen Ähnlichkeit mit den Freimaurern einerseits, und den *Charbonniers* aus der Franche-Comté andererseits, ist Thema einer langjährigen Debatte.⁴⁴ Wenngleich diese Ähnlichkeiten nicht zu leugnen sind, ist es bislang nicht gelungen, diese auf eine einzelne Quelle zurückzuführen. Und selbst wenn man zur allgemeinen Zufriedenheit ein bestimmtes Gründungsdatum für die *Carboneria* festlegen könnte, würde dies kaum deren viele Eigenarten und zahlreiche Unterschiede zwischen den *buoni cugini* ("guten Cousins" bzw. Mitgliedern) in den verschiedenen Städten und Regionen erklären. Viele der *vendite* ("Logen" bzw. Versammlungsorte) entwickelten sich schnell zu zentralen Orten des sozialen Gefüges, die bereits existierende Abgrenzungen in den örtlichen Gemeinschaften widerspiegeln. Es ist jedoch anzunehmen, dass der Unterschied zwischen diesen Vereinigungen ohne den vereinheitlichenden Einfluss des freimaurerischen Modells noch größer gewesen wäre.

▲ 17

Netze des Betrugs: Interne Strukturen und Kooperationen

Der starke Einfluss traditioneller Formen der Organisation lässt sich zumindest zum Teil damit erklären, dass Geheimgesellschaften normalerweise auf der Basis von bereits existierenden Netzwerken gegründet wurden. Dieses hängt mit der zentralen Bedeutung des Vertrauens der Mitglieder untereinander zusammen, die zuletzt ja auch deshalb ausgewählt wurden, weil man davon ausging, dass sie ein Geheimnis hüten konnten. So ergibt sich der Eindruck, dass die Struktur der alten Netzwerke und der Grad, zu dem die neue Führung die erforderlichen Ressourcen kontrollierte, zusammen einen nicht unerheblichen Einfluss auf die starke Zentralisierung und Hierarchisierung der neuen Vereinigungen ausübte.⁴⁵ Da die Geheimgesellschaften typischerweise zwischen Hierarchie (einige Mitglieder waren in mehr Geheimnisse eingeweiht als andere) und Gleichheit (das geteilte Geheimnis verbindet) gefangen waren, konnte es natürlich zu Problemen bei der Entscheidungsfindung kommen. Diese Problematik wiederum ebnete einem besonderen Typus der charismatischen Führungspersönlichkeit den Weg nach oben, Führungspersönlichkeiten, die "Autorität in einer anti-autoritären Organisation ersetzen konnten."⁴⁶

▲ 18

Die Anforderung alles geheim zu halten ist ein offensichtliches Hindernis was das Wachstum einzelner und die Zusammenarbeit verschiedener Geheimbünde angeht. Eine Folge dessen ist zudem, dass man bei der Angabe von Mitgliedszahlen und gegenseitigen Beziehungen überaus vorsichtig sein muss. Oftmals sind die Zahlen viel zu hoch, woran sowohl Unterstützer als auch Gegner eine Mitschuld tragen, da sie beide eine Interesse daran haben den Einfluss einer jeweiligen Vereinigung als so bedeutend wie nur möglich darzustellen. So war beispielsweise der österreichische Kanzler Klemens von Metternich (1773–1859) (→ Medien Link #d2) davon überzeugt, dass die europäischen Geheimbünde alle unter einem *comité directeur* ("Führungskomitee") mit Sitz in Paris vereint seien. Als wollte er ihm Recht geben schrieb Gioacchino Prati (1790–1863) (→ Medien Link #d3), ein Leutnant Buonarrotis, am 10. Februar 1838 in seiner Autobiographie, dass er ein Mitglied des Zentrums war, "mit dem alle politischen Ereignisse, die sich auf dem Kontinent zutragen, verbunden waren".⁴⁷ Doch selbst wenn es ein vermeintliches Zentrum gegeben hätte, wäre es schwer auch nur ein einziges Ziel zu nennen, das dieses unterstützen oder gar hätte erreichen können – außer vielleicht die österreichischen Versuche, den Polizeiapparat in Europa weiter auszubauen und zu verbessern. Mächtige Hauptzentralen, "vseznajušego i nikomu neizvestnogo" ("die alles wissen, aber die keiner kennt"),⁴⁸ waren Phantasiegebilde – der Traum einiger weniger, der Alptraum vieler anderer.

▲ 19

Was hingegen *existierte*, als Kind der chronischen Instabilität der Restauration, war ein informelles Netzwerk an Netzwerken, welches wohl als "liberale Internationale" bezeichnet worden ist.⁴⁹ Dieses war dadurch, dass Oppositionelle ins Exil bzw. in die wenigen Zufluchtsorte wie Genf, London, Brüssel und zeitweilig auch Paris gedrängt worden waren, zum großen Teil von den Regierungen auf dem Kontinent gefördert worden. Wenig überraschend war, dass die Ansammlung von mehr oder weniger gleich gesinnten Flüchtlingen in einem toleranten gelegentlich sogar wohlwollenden Umfeld den Austausch von Nachrichten und Ideen und gelegentlich auch die Zusammenarbeit bei praktischen Fragen mit sich brachte. Da politisches Exil in der damaligen Zeit ein Dauerzustand in Europa war, änderten sich zwar die Flüchtlingsnetzwerke, von den Liberalen und Nationalisten zu den Sozialisten und Anarchisten, doch blieb der Argwohn immer gleich. Das Aufkommen grenzübergreifender Arbeiterbewegungen (→ Medien Link #d7) zu einer Zeit, als der Klassenkampf mit der Pariser Kommune im Jahre 1871 einen ersten brutalen Höhepunkt erreichte, erneuerte die Vorwürfe der Verschwörung. Die *Internationale Arbeiterassoziation* (IAA), im Jahre 1864 in London gegründet, wurden so auch in vielen Ländern zu einer Geheimgesellschaft deklariert. Zugleich signalisierten Zusammenschlüsse (→ Medien Link #d8) wie die Gewerkschaften, die die Basis der IAA bildeten, dass sie trotz ihrer gegebenenfalls geheimen Anfänge sich langsam öffnen wollten.⁵⁰

▲ 20

Trotz der Bedenken Metternichs – und der Benjamin Disraelis (1804–1881) (→ Medien Link #da) in Grossbritannien⁵¹ – scheint es, dass die Koordination, wie sie zwischen den Geheimgesellschaften bestand, eher *ad hoc* von einzelnen Köpfen abgesprochen wurde, als dass diese jemals, oder wenn dann nur ganz selten, unter der Schirmherrschaft einer übergeordneten Organisation stand. Letzten Endes ist es alles andere als einfach eine Geheimgesellschaft zu gründen und aufrechtzuerhalten. Abgesehen von der Frage der Finanzierung, hatten Gründer von Geheimgesellschaften gerade bei der Umsetzung ferner Ziele oftmals Schwierigkeiten, über lange Zeiträume hinweg das Interesse der Mitgliedern aufrechtzuerhalten; der Verlust von Mitgliedern wiederum war mit nicht geringen Risiken verbunden.⁵² In der Regel hat ein Geheimbund deshalb eine kurzlebige Struktur. So verwundert es auch nicht, dass die wenig dokumentierten Versuche zwei oder mehr Vereinigungen zu koordinieren (wie es etwa Mazzini mit seiner im Jahre 1834 gegründeten Bewegung *Giovine Europa* ("Junges Europa") hinsichtlich eines Zusammenschlusses der verschiedenen nationalen Befreiungsbewegungen versuchte) schon im Vorfeld scheiterten.⁵³

▲ 21

Dieser Zustand steht nicht im Widerspruch zu der Tatsache, dass Wissen (→ Medien Link #de) und Kontakte von einem Verschwörer zum nächsten weitergegeben werden konnten, welches wiederum den Eindruck von Kontinuität und einer stetig wachsenden Struktur vermittelt. Als Beispiel sei hier Bakunin genannt, dessen Leben als eine wandernde Person im Exil nicht ungewöhnlich für den Kopf einer Geheimgesellschaft war. In eine russische Familie hineingeboren, die mehrere bekannte Dekabristen unter ihren Mitgliedern hatte, begeisterte sich Bakunin bereits in seiner Jugend für Johann Gottlieb Fichte (1762–1814) (→ Medien Link #df) und dessen Ideen "Über die Bestimmung des Gelehrten", die seine eigene Auffassung über die Pflicht der moralischen Elite prägten.⁵⁴ In den 1840er Jahren traf er Vertreter nahezu

aller großer verschwörerischer Traditionen in Deutschland, der Schweiz, Italien, Polen, Belgien und Frankreich; zusammen mit August Follen (1794–1855) (→ Medien Link #dh), einem ehemaligen Burschenschafter (Mitglied einer Studentenverbindung), begab er sich sogar auf eine Wandertour in den Schweizer Alpen. Bakunin leitete Geheimgesellschaften in den Jahren 1848-1849 und von seiner Rückkehr aus Sibirien im Jahre 1861 bis in die Mitte der 1870er Jahre. Als Freimaurer nutzte er seine freimaurerischen Kontakte, insbesondere in Schweden und Italien, wo er ab dem Jahre 1863 versuchte eine im Untergrund arbeitende internationale Organisation zu etablieren. Mit seinen während seiner Wanderjahre gesammelten Eindrücken und Einblicke inspirierte er wiederum Gruppen in Spanien, Italien und Russland, die seinem Vorbild noch über Jahre folgen sollten. Auf diese Weise verband Bakunin als Glied einer Kette Praktiken und nicht Vereinigungen.

▲22

Wege des Versteckens: Geheimgesellschaften und ihre Strategien

Insgesamt gesehen scheinen Geheimgesellschaften lediglich das Merkmal der Verschwiegenheit zu teilen und selbst dieses ist nicht einfach festzustellen. Die verschiedenen Vereinigungen verstecken gerne, einzeln oder verknüpft, ihre Ziele, Regeln, Riten und Mitglieder, oder gar ihre Existenz. Dieses kann aufgrund äußeren Drucks oder aber aus freiem Willen geschehen. Und dieses wiederum mag sich mit der Zeit verändert haben, oder aber von verschiedenen Betrachtern unterschiedlich interpretiert worden sein, da sich die Definition der Verschwiegenheit in Europa seit dem Ende des Mittelalters ständig gewandelt hat. Die wachsende Rentabilität kommerzieller Geheimnisse und deren Offenlegung, die Säkularisierung des politischen Denkens, die religiösen Auseinandersetzungen mit ihren vielfältigen Folgen, wie zum Beispiel dem Nikodemismus (d.h. die vorgespülte Zugehörigkeit zu einer Religion, um sich der Strafverfolgung zu entziehen) und dem Barock, der schrittweise Aufstieg der modernen Naturwissenschaften (→ Medien Link #dj), die Geburt der öffentlichen Meinung (→ Medien Link #dk) – all diese Entwicklungen bewegten sich stets an der Grenze zwischen öffentlicher und privater Verschwiegenheit und Offenheit.⁵⁵

▲23

In diesem unübersichtlichen Feld hilft es zwischen zwei Formen der Verschwiegenheit in Vereinigungen zu unterscheiden. Die erste, hier als "Klandestinität" bezeichnet, ist ein Verhalten, der im Allgemeinen von mächtigen Außenstehenden durch Verbote oder Anfeindungen ausgelöst wird. Das Opfer kann hierbei durchaus provoziert haben, wie es bei Verbrecherbanden oftmals der Fall ist. Minderheiten waren und sind oft gezwungen zumindest für einige Zeit klandestin zu leben und zu agieren. Im Gegensatz hierzu wird die zweite Form der Verschwiegenheit, die richtige "Geheimhaltung" von innen definiert. Hier geht es beispielsweise darum, dass eine Vereinigung über privilegiertes Wissen verfügt und dieses vor dem Grundsatz "patiuntur ... iacturam cum loquacibus et incredulis animis ingeruntur" allen als ungeeignet oder unwürdig erachteten Personen vorenthält.⁵⁶ In der Tat verstanden sich einige Vereinigungen nicht als die Besitzer eines unbeschreiblichen Geheimnisses, sondern als die Bevollmächtigten, die zu diesem beschränkten Zugang gaben.⁵⁷

▲24

Dieser Unterschied lässt sich in ein anderes Gliederungsschema übertragen, wie es zuerst in Bezug auf die Entwicklung von Buonarottis Geheimgesellschaften nahe gelegt wurde. Innerhalb dieses Gliederungsschemas wird zwischen einem "französischen" und einem "deutschen" Typus der Geheimgesellschaft unterschieden. Der erste Typus, benannt nach seiner "tipica confluenza di un elemento giacobino e di un elemento militare" ("typischen Übereinstimmung von jakobinischen und militärischen Elementen"), folgte dem Modell der "vera e propria cospirazione politica" ("wahren und ordnungsgemäßen politischen Verschwörung"). Er fand seinen Ausdruck in der *Conjuration des Égaux* ("Verschwörung von Gleichen") von 1796, wie sie von François Noël (Gracchus) Babeuf (1760–1797) (→ Medien Link #do) gegründet wurde. Der zweite und spätere Typus ähnelte einer Vereinigung die "non è più solo meccanismo di urto, ma anche sviluppo e palestra di quella 'filosofia' che deve render possibile la riforma della società" und von ihren Mitgliedern ein quasi-permanentes, semi-professionelles Engagement verlangte, das als "metapolitica per la netta distinzione che vi si introduce fra la società civile sulla quale agire e il gruppo settario liberatosi dalla corruzione e dall'ignoranza" bezeichnet werden kann.⁵⁸ Hierbei tendierte der "französische" Typus zu "Klandestinität" und der "deutsche" Typus zu "Geheimhaltung".

Wenngleich bei der Unterscheidung zwischen "klandestin" und "geheim" bzw. dem "französischen" und dem "deutschen" Typus schnell übertrieben wird, lassen sich die beiden Idealtypen bei den politischen Geheimgesellschaften in Europa des 19. Jahrhunderts doch deutlich erkennen. Vereinigungen, die dem "französischen" Typus entsprachen, hatten, gegebenenfalls durch einen *pronunciamento* (Militäraufstand oder Staatsstreich), die sofortige Machtergreifung zum Ziel.⁵⁹ Dementsprechend waren liberale Offiziere in den Geheimgesellschaften Frankreichs, Spaniens und Italiens lange überrepräsentiert und von dem Militär ausgehende Verschwörungen alles andere als selten. Zu unterstreichen sei in diesem Zusammenhang jedoch, dass diese Vereinigungen – von der *Charbonnerie* zu den *Blanquists* und von *La Giovine Italia* ("Junges Italien") zu den *Fenians* – zwar ausgeprägte politische Ideen hatten, ihre Programme aber eher praktischer Natur als philosophisch waren.⁶⁰ Was ihre Mitgliedschaft angeht, war diese immer größer und oft viel größer als die der Vereinigungen, die dem "deutschen" Typus entsprachen. Die Vereinigungen, die dem "französischen" Typus entsprachen, waren so nicht nur die Vorläufer moderner politischer Parteien, sondern auch Symbole nationaler Unabhängigkeit und Einheit in Europas.⁶¹

▲26

Die Vereinigungen hingegen, die dem "deutschen" Typus entsprachen, waren kleiner und seltener. Die von Karl Marx (1818–1883) (→ Medien Link #dt) und Friedrich Engels (1820–1895) (→ Medien Link #du) im Jahre 1847 gegründete und in London angesiedelte Bund der Kommunisten war eine von ihnen. Das gleiche gilt für die Vereinigungen Bakunins nach 1863, die wie derer Buonarottis zunächst eher dem "französischen" Typus, später eher dem "deutschen Typus" entsprachen. Auch wäre es sicher nicht zu kühn die von Wladimir I. Lenin (1870–1924) (→ Medien Link #dv) im Jahre 1903 gegründete Bolschewistische Partei hier einzureihen.⁶² Alle waren nicht so sehr für den sofortigen Aufstand konzipiert worden, sondern vielmehr als strategische Mittel für eine lange andauernde Revolution, von der keiner der Revolutionäre erwartete, dass diese während ihrer Lebensdauer hätte abgeschlossen werden können. Im Gegenteil, sie gingen alle davon aus, dass die Revolution sich noch lange nach dem Moment des ersten Aufstandes fortsetzen würde. Im Kern teilten sie einen internationalen, universalistischen Ansatz, der ihre Behauptung untermauerte, dass sie die Vorreiter eines gewaltigen historischen Wandels seien. Interessanterweise formulierten die Revolutionäre ihre Ziele mehr oder weniger zeitgleich mit denen verschiedener künstlerischer und intellektueller Avantgardebewegungen, die ebenfalls zunächst isoliert und elitär waren und einen ähnlich universalistischen Ansatz vertraten.⁶³

▲27

Am Rande: Geheimbünde nach 1900

Trotz der kontinuierlichen bitteren Polemik über die Geheimbünde besteht kein Zweifel, dass diese in den letzten Jahrzehnten des 19. Jahrhunderts zumindest in Westeuropa an Bedeutung zu verlieren begannen. Mit der Ausdehnung des allgemeinen Wahlrechts, verbesserter Bildung und der Akzeptanz offener Vereinigungen verloren Geheimgesellschaften sowohl bei radikalen Liberalen als auch den Sozialisten, die lange ihre größten Verfechter gewesen waren, ihre Bedeutung. Mit der Geheimhaltung sollte genau das geschehen, was Immanuel Kant (1724–1804) (→ Medien Link #e0) bereits im Jahre 1793 indirekt voraussah, als er schrieb, dass die Existenz von Geheimgesellschaften ein Spiegel fehlender Freiheiten ist.⁶⁴ Wo es keine repräsentative Demokratie gab, oder diese sich nur langsam entwickelte, war Geheimhaltung die rationale Antwort auf einen repressiven Staat; in der Tat war allein die Existenz einer Atmosphäre der Geheimhaltung Anklage an den Staat und ein Argument zugunsten der Opposition.⁶⁵ Während im späten 19. Jahrhundert am Rande Europas noch immer Geheimgesellschaften gegründet wurden, lehnten diese es von diesem Zeitpunkt an zunehmend ab, als solche bezeichnet zu werden. Paradoxerweise markiert gerade das Jahr 1914 den Untergang der Geheimbünde: Wenngleich das von einem Mitglied der Vereinigung *Smrt ili Život* ("Tod oder Leben") verübte Attentat (→ Medien Link #e3) auf Erzherzog Franz Ferdinand von Österreich-Ungarn (1863–1914) (→ Medien Link #e4), das im Laufe des Ersten Weltkriegs vier Reiche zum Zusammenbruch bringen sollte, in vielerlei Hinsicht den Zenit der Geheimgesellschaften darstellte, war ihre glückliche Zeit dennoch vorbei.

▲28

Anhang

Quellen

Agrippa, Cornelius: *De occulta philosophia libri tres*, hrsg. von Vittoria Perrone Compagni, Leiden et al. 1992 [Erstauflage 1533].

Anderson, James: *The Constitutions of the Free-Masons*, London 1723, online: <http://digitalcommons.unl.edu/libraryscience/25/> [11/01/2013].

Andryane, Alexandre: *Souvenirs de Genève: Complément des Mémoires d'un prisonnier d'Etat*, Brüssel 1839, Bde. 1–2, online: Bd. 1: <http://archive.org/details/souvenirsdegenv03andrgoog>; Bd. 2: <http://archive.org/details/souvenirsdegenv02andrgoog> [09/01/2013].

[Anonym]: Beitrag zur Geschichte itziger geheimen Proselytenmacherei, in: *Berlinische Monatsschrift* 1 (1785), S. 59–79, online: <http://www.ub.uni-bielefeld.de/cgi-bin/neubutton.cgi?pfad=/diglib/aufkl/berlmon/122851&seite=00000070.TIF> [10/01/2013].

[Anonym]: *Secreta monita ou advis secrets de la société de Jésus*, Paderborn 1661, online: <http://www.mdz-nbn-resolving.de/urn/resolver.pl?urn=urn:nbn:de:bvb:12-bsb10568700-8> [11/01/2013].

[Anonym]: *The Mysterious Spaniard, or the Ruins of St Luke's Abbey: A Romance*, London 1807, online: <http://www.litgothic.com/Texts/spaniard.html> [09/01/2013].

[Bakunin, Michail:] *K oficeram ruskoj armii*, [Genf] 1870, in: Michel Bakounine: *Oeuvres complètes*, CD-ROM Ausgabe, Amsterdam 2000.

Barruel, Augustin de: *Mémoires pour servir à l'histoire du Jacobinisme: Nouvelle et dernière édition*, Hamburg 1803, Bde. 1–5 [Erstauflage 1798–1799, online: Bd. 1: <http://gallica.bnf.fr/ark:/12148/bpt6k49434c>, Bd. 2: <http://gallica.bnf.fr/ark:/12148/bpt6k49435q>; Bd. 3: <http://gallica.bnf.fr/ark:/12148/bpt6k494362>; Bd. 5: <http://gallica.bnf.fr/ark:/12148/bpt6k49437d> [09/01/2013]].

Bègue-Clavel, François-Timoléon: *Histoire pittoresque de la Franc-maçonnerie et des sociétés secrètes anciennes et modernes*, Paris 1843 [Erstauflage 1842], online: <http://gallica.bnf.fr/ark:/12148/bpt6k3990355> [09/01/2013].

Bertier, Ferdinand de: *Souvenirs inédits d'un conspirateur: Révolution, Empire et première Restauration*, hrsg. von Guillaume de Bertier de Sauvigny, Paris 1990.

Bilmark, Johan: *Dissertatio academica de secretis societatibus litterariis*, Åbo (Turku) 1772, online: <http://oa.doria.fi/handle/10024/51102> [09/01/2013].

Bode, Johann Joachim Christoph: *Journal von einer Reise von Weimar nach Frankreich im Jahr 1787*, hrsg. von Hermann Schüttler, Neuried 1994.

[Clifford, Robert:] *Application of Barruel's Memoirs of Jacobinism to the Secret Societies of Ireland and Great Britain: By the Translator of that Work*, London 1798, online: <http://www.iisg.nl/collections/secretsocieties/documents/bro-1268-3.pdf> [09/01/2013].

Fichte, Johann Gottlieb: *Einige Vorlesungen über die Bestimmung des Gelehrten*, Jena et al. 1794.

[Gassicourt, Charles-Louis Cadet de:] *Le Tombeau de Jacques Molai, ou le secret des conspirateurs*, Paris 1796, online: <http://www.iisg.nl/collections/secretsocieties/f1007-50.php> [09/01/2013].

Guillon, Edouard: Les Complots militaires sous le Consulat et l'Empire d'après les documents inédits des archives, Paris 1894, online: <http://gallica.bnf.fr/ark:/12148/bpt6k36748z> [09/01/2013].

Hammer-Purgstall, Joseph von: Die Geschichte der Assassinen, aus morgenländischen Quellen, Stuttgart et al. 1818, online: <http://archive.org/details/diegeschichtede00purgoog> [09/01/2013].

Heckethorn, Charles: The Secret Societies of All Ages and Countries, London 1875, Bde. 1–2, online: Bd. 1: <http://archive.org/details/cu31924092567050>; Bd. 2: <http://archive.org/details/secretsocietieso02heckuoft> [09/01/2013].

Her Majesty's Stationery Office (Hrsg.): Hansard: Parliamentary Debates, London 1803–2005; 3. Serie, Bd. 143, S. 774, online: <http://hansard.millbanksystems.com/commons/1856/jul/14/italy-motion-for-address> [11/01/2013].

Hervás y Panduro, Lorenzo: Causas de la revolución de Francia en el año 1789 y medios de que se han valido para efectuarla los enemigos de la Religión y del Estado, Madrid 1807, Bde. 1–2, online: <http://www.cervantesvirtual.com/obra/causas-de-la-revolucion-de-francia-en-el-ano-1789-y-medios-de-que-se-han-valido-para-efectuarla-los-enemigos-de-la-religion-y-del-estado-vol-i-0/> [09/01/2013].

Kant, Immanuel: Über den Gemeinspruch: Das mag in der Theorie richtig sein, taugt aber nicht für die Praxis, in: Werkausgabe, hrsg. von Wilhelm Weischedel, Frankfurt am Main 1978, Bd. 11: Schriften zur Anthropologie, Geschichtsphilosophie, Politik und Pädagogik 1 [Erstausgabe 1793], online: <http://www.zeno.org/nid/2000919195X> [09/01/2013].

[Knigge, Adolph von]: Ueber Jesuiten, Freymaurer und deutsche Rosencreutzer: hrsg. von Joseph Aloisius Maier, der Gesellschaft Jesu ehemaligen Mitglieder, Leipzig 1781.

Le Sueur, Jacques: Les Masques arrachées ou vies privées de H. van der Noot et van Eupen, de S.E. le Cardinal de Malines et de leurs adhérens, London et al. 1790.

Nietzsche, Friedrich: Jenseits von Gut und Böse, Leipzig 1886, online: <http://gutenberg.spiegel.de/buch/3250/1> [11/01/2013].

[Nodier, Charles:] Histoire des sociétés secrètes de l'Armée et des conspirations militaires qui ont eu pour objet la destruction du gouvernement de Bonaparte, Paris 1815, online: <http://archive.org/details/histoiredessocie00nodiouft> [09/01/2013].

[Prati, Gioacchino:] An Autobiography: The Medical Adviser's Life and Adventures: Written expressly for the Penny Satirist, in: The Penny Satirist, 1 June 1837–7 September 1839.

Robison, John: Proofs of a Conspiracy against all the Religions and Governments of Europe, Carried on in the Secret Meetings of Free-Masons, Illuminati and Reading Societies etc., Edinburgh 1797, online: <http://archive.org/details/proofsofconspira00r> [10/01/2013].

Sauvage, Henri Michel: Beweis von der Wirklichkeit der Zusammenkunfft in Bourgfontaine, wo die gräuelvollen Anschläge der Jansenisten zum Verderben des Christenthumes und zum Sturz der katholischen Staaten sind geschmiedet worden; 1, ohne Ortsangabe, 1793, online: <http://www.mdz-nbn-resolving.de/urn/resolver.pl?urn=urn:nbn:de:bvb:12-bsb10029271-4> [11/01/2013].

Taylor, Philip Meadows: Confessions of a Thug, London 1839, Bde. 1–3, online: Bd. 1: http://www.empire.amdigital.co.uk/Documents/Details/Confessions%20of%20a%20Thug%20Volume%201_; Bd. 2: <http://www.empire.amdigital.co.uk/Documents/Details/Confessions%20of%20a%20Thug%20Volume%202>; Bd. 3: <http://www.empire.amdigital.co.uk/Documents/Details/Confessions%20of%20a%20Thug%20Volume%203> [10/01/2013].

[Thory, Claude-Antoine]: Acta latomorum, ou chronologie de la Franche-maçonnerie française et étrangère [etc.], Paris 1815, Bde. 1–2, online: Bd. 2: <http://archive.org/details/actalatomorumou00frangoog> [10/01/2013].

Bibliographie

Agethen, Manfred: Geheimbund und Utopie: Illuminaten, Freimaurer und deutsche Spätaufklärung, München 1984.

- Agulhon, Maurice: *Pénitents et Francs-Maçons de l'ancienne Provence*, Paris 1968.
- Anderson, David M. / Johnson, Douglas H.: *Revealing Prophets: Prophecy in Eastern African History*, London et al. 1995.
- [Anonym]: *Catalogue de livres manuscrits et imprimés sur la Franc-Maçonnerie et les sociétés secrètes provenant du cabinet de feu M. [André-Joseph-Etienne] Lerouge [...]*, Paris 1834.
- Arnabat Mata, Ramón: *Las Sociedades secretas durante el Trienio Liberal*, in: Santiago Castillo et al. (Hrsg.): *Las Figuras del Desorden: Heterodoxos, proscritos y marginados*, CD-ROM Ausgabe, Madrid 2006.
- Assmann, Aleida et al. (Hrsg.): *Schleier und Schwelle*, München 1997–1999, Bde. 1–3.
- Baylot, Jean: *La Voie substituée: Recherche sur la déviation de la Franc-maçonnerie en France et en Europe*, Paris 1985.
- Beaurepaire, Pierre-Yves: *William Pitt, les franc-maçons anglais et la loi sur les sociétés secrètes de 1799*, in: *Annales historiques de la Révolution française* 342 (2005), online: <http://ahrf.revues.org/1935> [09/01/2013].
- Berti, Giampietro et al. (Hrsg.): *La Carboneria: La nascita della nazione: Intrecci veneti, nazionali e internazionali*, Rovigo 2004.
- Bieberstein, Johannes Rogalla von: *Die These von der Verschwörung 1776–1945: Philosophen, Freimaurer, Juden, Liberale und Sozialisten als Verschwörer gegen die Sozialordnung*, Bern et al. 1976.
- Bieberstein, Johannes Rogalla von: *Die Bedeutung der Freimaurerei für nationalemanzipatorische Gesellschaften in Polen und Russland 1815–1825*, in: *Zeitschrift für Ostforschung* 4 (1980), S. 639–653.
- idem: *Geheime Gesellschaften als Vorläufer politischer Parteien*, in: Peter Christian Ludz (Hrsg.): *Geheime Gesellschaften*, Heidelberg 1979, S. 429–460.
- Bokova, Vera M.: *Epocha tajnych obščestv: Russkie obščestvennie ob"edinenija pervoj treti XIX v.*, Moskau 2003.
- Borutta, Manuel: *Antikatholizismus: Deutschland und Italien im Zeitalter der europäischen Kulturkämpfe*, 2. Ausgabe, Göttingen 2011.
- Bossu, Jean: *Un Loge de proscrits à Londres sous le Second Empire et après la Commune*, in: *L'Idée libre* 47,1 (1958), S. 21–26; 47,2 (1958), S. 69–73; 47,3 (1958), S. 127–132; 47,4 (1958), S. 176–181; 47,6 (1958), S. 256–265; 47,7 (1958), S. 300–301.
- Bowden, Hugh: *Mystery Cults in the Ancient World*, London 2010.
- Brusiin, Otto: *Einführung in das Studium der Philosophie Johan Bilmarks*, Turku 1971 (Bilmark-Studien 1).
- Bullock, Steven C.: *Revolutionary Brotherhood: Freemasonry and the Transformation of the American Social Order, 1730–1840*, Chapel Hill, NC et al. 1996.
- Burke, Peter: *A Social History of Knowledge: From Gutenberg to Diderot*, Cambridge et al 2000.
- Campbell, Peter R. et al. (Hrsg.): *Conspiracy in the French Revolution*, Manchester et al. 2007.
- Carnes, Mark C.: *Secret Ritual and Manhood in Victorian America*, New Haven, NJ 1989.
- Castells Oliván, Irene: *La Constitución gaditana de 1812 y su proyección en los movimientos liberales europeos del primer tercio del siglo XIX*, in: *Trocadero* 1 (1989), S. 117–132.
- idem: *La Utopía insurreccional del liberalismo: Torrijos y las conspiraciones liberales de la Década Ominosa*, Barcelona 1989.

- Castro Olivas, Jorge Luis: *El Secreto de los Libertadores: Sociedades secretas y masonería en el proceso de emancipación peruano: La logia Lautaro en el Perú*, Lima 2011.
- Cavallé, Jean-Pierre, *Bibliographie: Mensonge, tromperie, simulation et dissimulation*, in: *Les Dossiers du Groupe de Recherches Interdisciplinaires sur l'Histoire Littéraire (GRIHL)* 2010, online: <http://dossiersgrihl.revues.org/2103> [09/01/2013].
- Cazzaniga, Gian Mario: *Il complotto: Metamorfosi di un mito*, in: idem (Hrsg.): *Storia d'Italia: La Massoneria*, Torino 2006 (Annali 21), S. 312–330.
- Cazzaniga, Gian Mario (Hrsg.): *Storia d'Italia: La Massoneria*, Turin 2006 (Annali 21).
- Clark, Christopher et al. (Hrsg.): *Culture Wars: Secular-Catholic conflict in nineteenth-century Europe*, Cambridge 2003.
- Clark, Peter: *British Clubs and Societies 1580–1800: The Origins of an Associational World*, Oxford 2000.
- Clawson, Mary Ann: *Constructing Brotherhood: Class, Gender, and Fraternalism*, Princeton, NJ 1989.
- Clogg, Richard (Hrsg.): *The Struggle for Greek Independence: Essays to Mark the 150th Anniversary of the Greek War of Independence*, London et al. 1973.
- Cohen, Abner: *The Politics of Elite Culture: Explorations in the Dramaturgy of Power in a Modern African Society*, Berkeley, CA 1981.
- Combes, André: *Franc-Maçonnerie et Blanquisme*, in: *Blanqui et les Blanquistes*, Paris 1986, S. 137–151.
- Conti, Fulvio: *Massoneria e radicalismo in Europa dall'età dei Lumi alla Grande Guerra*, in: Maurizio Ridolfi (Hrsg.): *La Democrazia radicale nell'ottocento europeo: Forme della politica, modelli culturali, riforme sociali*, Mailand 2005 (Annali: Anno 39), S. 33–56.
- Coward, Barry et al. (Hrsg.): *Conspiracies and Conspiracy Theory in Early Modern Europe: from the Waldensians to the French Revolution*, Aldershot 2004.
- Cubitt, Geoffrey: *The Jesuit Myth: conspiracy theory and politics in nineteenth-century France*, Oxford 1993.
- Daftary, Farhad: *The Assassin Legends: Myths of the Isma'ilis*, London et al. 1995.
- Damiani, Franco: *Bakunin nell'Italia post-unitaria 1864-1867: Anticlericalismo, democrazia, questione operaia e contadina negli anni del soggiorno italiano di Bakunin*, Mailand 1977.
- De Castro, Giovanni: *Il mondo segreto*, Mailand 1864, Bde. 1–9.
- De Cristofaro, Maria Antonietta: *La Carboneria in Basilicata*, Venosa 1991.
- De la Flor, Fernando R.: *Pasiones frías: Secreto y disimulación en el Barroco hispano*, Madrid 2005.
- De la Fuente, Vicente: *Historia de las sociedades secretas antiguas y modernas de España y especialmente de la Franc-Masonería*, Lugo 1870–1871, Bde. 1–3.
- Deschamps, Nicolas: *Les Sociétés secrètes et la société, ou philosophie de l'histoire contemporaine*, Avignon 1874–1876, Bde. 1–3.
- Dicara, Vito: *Elite di periferia: Conflitti locali e carboneria a Caltagirone tra monarchia amministrativa e guerra indipendentista*, Caltanissetta 2004.
- Dickson, Donald R.: *The Tessera of Antilia: Utopian Brotherhoods and Secret Societies in the Early Seventeenth Century*, Leiden et al. 1998.
- Dommanget, Maurice: *Blanqui et l'opposition révolutionnaire à la fin du Second Empire*, Paris 1960.

- Douglas, Mary / Wildavsky, Aaron: Risk and Culture: An Essay on the Selection of Technological and Environmental Dangers, Berkeley, CA et al. 1982.
- Eamon, William: Science and the Secrets of Nature: Books of Secrets in Medieval and Early Modern Culture, Princeton, NJ 1994.
- Edighoffer, Roland: Les Rose-Croix et la crise de la conscience européenne au XVIIIe siècle, Paris 1998.
- Eisenstein, Elizabeth L.: The First Professional Revolutionist: Filippo Michele Buonarroti (1761–1837): A Biographical Essay, Cambridge, MA 1959.
- Ellis, Richard J.: Explaining the Occurrence of Charismatic Leadership in Organizations, in: Journal of Theoretical Politics 3,3 (1991), S. 305–319.
- Emerson, Donald E.: Metternich and the Political Police: Security and Subversion in the Hapsburg Monarchy (1815–1830), Den Haag 1968.
- Engel, Gisela et al. (Hrsg.): Das Geheimnis am Beginn der europäischen Moderne, Frankfurt am Main 2006 (Zeitsprünge 6).
- Erickson, Bonnie H.: Secret Societies and Social Structure, in: Social Forces 60 (1981), S. 188–210.
- Eßbach, Wolfgang: Die Junghegelianer: Soziologie einer Intellektuellengruppe, München 1988.
- Fabre, Pierre-Antoine et al. (Hrsg.): Les Antijésuites: Discours, figures et lieux de l'antijésuitisme à l'époque moderne, Rennes 2010.
- Faivre, Antoine: Accès de l'ésotérisme occidental, Paris 1986–1996, Bde. 1–2.
- Ferrer Benimeli, José Antonio: Aproximación a la historiografía de la masonería latinoamericana, in: Revista de Estudios Históricos de la Masonería Latinoamericana y Caribeña 4,1 (2012), S. 4–121.
- idem: El Contubernio judeo-masónico-comunista: Del satanismo al escándalo de la P-2, Madrid 1982.
- idem: Masonería, Iglesia e Ilustración: Un conflicto ideológico-político-religioso, Madrid 1976–1977, Bde. 1–4.
- Fichtner, Paula Sutter: Terror and Toleration: The Habsburg Empire Confronts Islam, 1526–1850, London 2008.
- Fidel, Kenneth: The Dynamics of Military Conspiracy, in: Stanton K. Tefft (Hrsg.): Secrecy: A Cross-Cultural Perspective, New York 1980, S. 178–196.
- Franco, José Eduardo: O Mito dos Jesuítas em Portugal, no Brasil e no Oriente (séculos XVI a XX), Lissabon 2006, Bde. 1–2.
- Frick, Karl R.H.: Die Erleuchteten: Gnostisch-theosophische und alchemistisch-rosenkreuzerische Geheimgesellschaften bis zum Ende des 18. Jahrhunderts: Ein Beitrag zur Geistesgeschichte der Neuzeit, Graz 1973.
- idem: Licht und Finsternis: Gnostisch-theosophische und freimaurerisch-okkulte Geheimgesellschaften bis an die Wende zum 20. Jahrhundert, Graz 1975–1978, Bde. 1–2.
- Furlani, Silvio: Bakunin e la sua associazione segreta dei fratelli scandinavi del 1864, in: Rivista storica italiana 89 (1977), S. 610–651.
- Galter, Hannes D. et al. (Hrsg.): Joseph von Hammer-Purgstall: Grenzgänger zwischen Orient und Okzident, Graz 2008.
- Galtier, Gérard: Maçonnerie égyptienne, Rose-Croix et Neo-Chevalerie: Les fils de Cagliostro, Paris 1989.
- Geyer, Dietrich: Lenin in der russischen Sozialdemokratie: Die Arbeiterbewegung im Zarenreich als Organisationsproblem der revolutionären Intelligenz, 1890–1903, Köln 1962.

- Gin, Emilio: Sanfedisti, Carbonari, magistrati del re: Il Regno delle Due Sicilie tra restaurazione e rivoluzione, Neapel 2003.
- Gist, Noel P.: Secret Societies: A Cultural Study of Fraternalism in the United States, Columbia 1940 (The University of Missouri Studies 15,4).
- Godwin, Joscelyn: The Theosophical Enlightenment, Albany, NY 1994.
- Gomes, J. Pinharanda: Catolicismo e tradicionalismo face ao liberalismo e ao maçonismo (1820–1850), in: Arnaldo de Pinho (Hrsg.): Catolicismo e Liberalismo em Portugal (1820–1850), Lissabon 2009, S. 93–291.
- Grassl, Hans: Aufbruch zur Romantik: Bayerns Beitrag zur deutschen Geistesgeschichte 1765–1785, München 1968.
- Gregory, Stephan: Wissen und Geheimnis: Das Experiment des Illuminatenordens, Frankfurt am Main et al. 2009.
- Guedea, Virginia: The Process of Mexican Independence, in: American Historical Review 105,1 (2000), S. 116–130.
- Guénon, René: Aperçus sur l'initiation, Paris 1946.
- Habermas, Jürgen: Strukturwandel der Öffentlichkeit: Untersuchungen zu einer Kategorie der bürgerlichen Gesellschaft, Neuwied 1962.
- Harland-Jacobs, Jessica L.: Builders of Empire: Freemasonry and British Imperialism, 1717–1927, Chapel Hill, NC 2007.
- Harvey, David Allen: Beyond Enlightenment: Occultism and Politics in Modern France, DeKalb, IL 2005.
- Healey, Róisín: The Jesuit Specter in Imperial Germany, Boston, MA 2003.
- Heinich, Nathalie: L'Elite artiste: Excellence et singularité en régime démocratique, Paris 2005.
- Herd, Gilbert: Secret Societies and Secret Collectives, in: Oceania 60 (1990), S. 360–381.
- Hippchen, Christoph: Zwischen Verschwörung und Verbot: Der Illuminatenorden im Spiegel deutscher Publizistik (1776–1800), Köln et al. 1998.
- Hölscher, Lucian: Öffentlichkeit und Geheimnis: Eine begriffsgeschichtliche Untersuchung zur Entstehung der Öffentlichkeit in der frühen Neuzeit, Stuttgart 1979.
- Hoffmann, Stefan-Ludwig: Geselligkeit und Demokratie: Vereine und zivile Gesellschaft im transnationalen Vergleich 1750–1914, Göttingen 2003.
- Hogle, Jerrold E. (Hrsg.): The Cambridge Companion to Gothic Fiction, Cambridge 2002.
- Hundt, Martin: Geschichte des Bundes der Kommunisten 1836 bis 1852, Frankfurt am Main et al. 1993.
- Isabella, Maurizio: Risorgimento in Exile: Italian Émigrés and the Liberal International in the Post-Napoleonic Era, Oxford 2009.
- Jarrige, Michel: L'Antimaçonnerie en France à la Belle Époque: personnalités, mentalités, structures et modes d'action des organisations antimaçonniques 1899–1914, Mailand 2006.
- Johnson, Douglas H.: Criminal Justice: The Case of the Zande "Secret Societies", in: Past & Present 130 (1991), S. 170–200.
- Kenny, Kevin: Making Sense of the Molly Maguires, New York et al. 1998.
- Klausnitzer, Ralf: Poesie und Konspiration: Beziehungssinn und Zeichenökonomie von Verschwörungsszenarien in Publizistik, Literatur und Wissenschaft 1750–1850, Berlin 2007.

- Kloosterman, Jaap: *Hidden Centres: The Rise and Fall of the Secret Societies*, conference paper for the German Historical Institute, Moscow 2009, online: <http://socialhistory.org/sites/default/files/docs/publications/secrsoc-moscow2.pdf> [09/01/2013].
- Kloss, Georg: *Bibliographie der Freimaurerei und der mit ihr in Verbindung gesetzten geheimen Gesellschaften*, Frankfurt am Main 1844.
- Kraus, Hans-Christof: *Theodor Anton Heinrich Schmalz (1760–1831): Jurisprudenz, Universitätspolitik und Publizistik im Spannungsfeld von Revolution und Restauration*, Frankfurt am Main 1999.
- Kreuzer, Helmut: *Die Boheme: Analyse und Dokumentation der intellektuellen Subkultur vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart*, Stuttgart 1971.
- Kun, Miklós: *Un tournant décisif dans la vie de Bakounine: Données inédites sur son évolution idéologique et sur son activité conspiratrice*, in: *Acta Historica Academiae Scientiarum Hungaricae* 26 (1980), S. 27–75.
- Lambert, Pierre-Arnaud: *La Charbonnerie française 1821–1823: Du secret en politique*, Lyon 1995.
- Lambton, Ann K.S.: *Secret Societies and the Persian Revolution of 1905–6*, in: Albert Hourani (Hrsg.): *Middle Eastern Affairs*, Number 1, London 1958 (St Anthony's Papers 4), S. 43–60.
- Landau, Jacob M.: *Prolegomena to a Study of Secret Societies in Modern Egypt*, in: *Middle Eastern Studies* 1,2 (1965), S. 135–186.
- Lause, Mark A.: *A Secret Society History of the Civil War*, Urbana, IL 2011.
- Le Forestier, René: *La Franc-maçonnerie templière et occultiste aux XVIIIe et XIXe siècles*, hrsg. von Antoine Faivre, Paris 1987, Bde. 1–2.
- Lemaire, Jacques: *Les Origines françaises de l'antimaçonnerie (1744–1797)*, Brüssel 1985.
- Lenning, C. [Friedrich Mossdorf]: *Encyclopädie der Freimaurerei, nebst Nachrichten über die damit in wirklicher oder vorgeblicher Beziehung stehenden geheimen Verbindungen [etc]*, Leipzig 1822–1828, Bde. 1–3, online: <http://dl.ub.uni-freiburg.de/diglit/hesse1822ga> [09/01/2013].
- Leroy, Michel: *Le Mythe jésuite: De Béranger à Michelet*, Paris 1992.
- Leti, Giuseppe: *Carboneria e Massoneria nel Risorgimento italiano: Saggio di critica storia*, Genua 1925.
- Liang, Hsi-Huey: *The Rise of Modern Police and the European State System from Metternich to the Second World War*, Cambridge 1992.
- Long, Pamela O.: *Openness, Secrecy, Authorship: Technical Arts and the Culture of Knowledge from Antiquity to the Renaissance*, Baltimore, MD 2001.
- Lund, Hans Peter: *Nodier et le roman de l'histoire: Les Philadelphes: Histoire des sociétés secrètes de l'Armée*, in: *Société d'Histoire Littéraire de la France* (Hrsg.): *Charles Nodier: Colloque du deuxième centenaire*: Besançon, Mai 1980, Paris 1981, S. 41–55.
- Luys, Karin: *Die Anfänge der deutschen Nationalbewegung von 1815 bis 1819*, Münster 1992.
- Luzio, Alessandro: *La Massoneria e il Risorgimento italiano: Saggio storico-critico*, Bologna 1925, Bde. 1–2.
- McGarry, Fearghal et al. (Hrsg.): *The Black Hand of Republicanism: Fenianism in modern Ireland*, Dublin 2009.
- McIntosh, Christopher: *Eliphas Lévi and the French Occult Revival*, London 1972.
- MacKenzie, David: *Violent Solutions: Revolutions, Nationalism, and Secret Societies in Europe to 1918*, Lanham, MD et al. 1996.

- Markner, Reinhard / Schüttler, Hermann: Bibliographie zum Illuminatenorden, 2006, online: <http://markner.blogspot.com/2006/06/bibliographie-zum-illuminatenorden.html> [09/01/2013].
- Martín, Luis P.: Los Arquitectos de la República: Los Masones y la política en España, 1900–1936, Madrid 2007.
- Martin, Luther H.: Secrecy in Hellenistic Religious Communities, in: Hans G. Kippenberg et al. (Hrsg.): Secrecy and Concealment: Studies in the History of Mediterranean and Near Eastern Religions, Leiden 1995, S. 101–121.
- Mastroberti, Francesco: Pierre Joseph Briot: Un giacobino tra amministrazione e politica (1771–1827), Neapel 1998.
- Mastellone, Salvo: Mazzini e la "Giovine Italia" (1831–1834), Pisa 1960, Bde. 1–2.
- idem: Il Progetto politico di Mazzini (Italia – Europa), Florenz 1994.
- Merlin, Pierre: Bons cousins charbonniers: Autour d'un catéchisme de la "société secrète" 1835, Nancray 2005.
- Mogarro, Maria João: José da Silva Carvalho e a revolução de 1820, Lissabon 1990.
- Monas, Sidney: The Third Section: Police and Society in Russia under Nicholas I, Cambridge, MA 1961.
- Morowitz, Laura et al. (Hrsg.): Artistic Brotherhoods in the Nineteenth Century, Aldershot 2000.
- Mulsow, Martin: "Steige also, wenn du kannst, höher und höher zu uns herauf": Adam Weishaupt als Philosoph, in: Walter Müller-Seidel / Wolfgang Riedel: Die Weimarer Klassik und ihre Geheimbünde, Würzburg 2002, S. 27–66.
- Murray, Dian H. / Qin, Baoqi: The Origins of the Tiandihui: The Chinese Triads in Legend and History, Stanford, CA 1994.
- Napoli, Paolo: Naissance de la police moderne: Pouvoirs, normes, société, Paris 2003.
- Neugebauer-Wölk, Monika (Hrsg.): Aufklärung und Esoterik, Hamburg 1999.
- idem: Esoterische Bünde und Bürgerliche Gesellschaft: Entwicklungslinien zur modernen Welt im Geheimbundwesen des 18. Jahrhunderts, Göttingen 1995.
- Nolte, Jakob: Demagogen und Denunzianten: Denunziation und Verrat als Methode polizeilicher Informationserhebung bei den politischen Verfolgungen im preußischen Vormärz, Berlin 2007.
- Novarino, Marco: All'Oriente di Torino: La rinascita della Massoneria italiana tra moderatismo cavouriano e rivoluzionarismo garibaldino, Firenze 2003.
- Oliver, A. Richard: Charles Nodier: Pilot of Romanticism, Syracuse, NY 1964.
- Partner, Peter: The Murdered Magicians: The Templars and Their Myth, Oxford 1981.
- Pascual Sastre, Isabel María: La circolazione di miti politici tra Spagna e Italia (1820–80), in: Alberto Mario Banti / Paul Ginsborg: Storia d'Italia: Il Risorgimento, Torino 2007 (Annali 22), S. 797–824.
- Pavone, Sabina: Le astuzie dei Gesuiti: Le false Istruzioni segrete della Compagnia di Gesù e la polemica antigesuita nei secoli XVII e XVIII, Rom 2000.
- Pegenaute Garde, Pedro: Trayectoria y testimonio de José Manuel del Regato: Contribución al estudio de la España de Fernando VII, Pamplona 1978.
- Perreux, Gabriel: Au temps des sociétés secrètes: La propagande républicaine au début de la Monarchie de Juillet (1830–1835), Paris 1931.
- Petitot, André: Secret et formes sociales, Paris 1998.
- Poggioli, Renato: Teoria dell'arte d'avanguardia, Bologna 1962.

- Polo Friz, Luigi: *La Massoneria italiana nel decennio post unitario*: Lodovico Frapolli, Mailand 1998.
- idem: Michele Bakunin e la Massoneria italiana, in: *Rassegna storica del Risorgimento* 1 (1989), S. 41–56.
- Porset, Charles: *Mirabeau franc-maçon*, La Rochelle 1996.
- idem: *Les Philalèthes et les convents de Paris: Une politique de la folie*, Paris 1996.
- Porset, Charles et al. (Hrsg.): *Franc-maçonnerie et religions dans l'Europe des Lumières*, Paris 2006.
- Porset, Charles: *Hiram sans-culotte? Franc-maçonnerie, Lumières et Révolution: Trente ans d'études et de recherches*, Paris 1998.
- Poulat, Emile / Laurant, Jean-Pierre: *L'Antimaçonnisme catholique: Les Franc-Maçons par Mgr de Ségur*, Paris 2006.
- Prescott, Andrew: *The Unlawful Societies Act of 1799*, in: M.D.J. Scanlan (Hrsg.): *The Social Impact of Freemasonry on the Modern Western World*, London 2002, online: <http://www.freemasons-freemasonry.com/prescott15.html> [10/01/2013].
- Pruneti, Luigi: *La Sinagoga di Satana: Storia dell'antimassoneria 1725–2002*, Bari 2002.
- Reinalter, Helmut (Hrsg.): *Politische Vereine, Gesellschaften und Parteien in Zentraleuropa 1815–1848/49*, Frankfurt am Main et al. 2005.
- Révauger, Cécile (Hrsg.): *Franc-maçonnerie et politique au siècle des Lumières: Europe-Amériques*, Pessac 2006 (Lumières 7).
- Riquet, Michel: *Augustin de Barruel: Un Jésuite face aux Jacobins francs-maçons 1741–1820*, Paris 1989.
- Roberts, John M.: *The Mythology of the Secret Societies*, London 1972.
- Rudnickaja, E.L. / D'jakov, V.A.: *Rukopis M.A. Bakunina "Meždunarodnoe Tajnoe Obščestvo Osvoboždenija Čelovečestva" (1864 g.)*, in: *Akademija nauk SSSR: Institut istorii* (Hrsg.): *Revolucionnaja situacija v Rossii v 1859–1861 gg.*, Moscow 1970, S. 295–355.
- Saitta, Armando: *Filippo Buonarroti: Contributo alla storia della sua vita e del suo pensiero*, Roma 1972, Bde. 1–2 [Erstaufgabe 1949].
- Schaeper-Wimmer, Sylva: *Augustin Barruel SJ (1741–1820): Studien zu Biographie und Werk*, Frankfurt am Main et al. 1985.
- Scheibert, Peter: *Bakunins Entwurf einer internationalen revolutionären Organisation (Oktober 1864)*, in: Heinz Maus (Hrsg.): *Gesellschaft, Recht und Politik*, Neuwied et al. 1968, S. 333–341.
- Schieder, Theodor et al. (Hrsg.): *Nationale Bewegung und soziale Organisation I: Vergleichende Studien zur nationalen Vereinsbewegung des 19. Jahrhunderts in Europa*, München et al. 1978.
- Schings, Hans-Jürgen: *Die Brüder des Marquis Posa: Schiller und der Geheimbund der Illuminaten*, Tübingen 1996.
- Schmidt, Patrick: *Die symbolische Konstituierung sozialer Ordnung in den Erinnerungskulturen frühneuzeitlicher Zünfte*, in: idem et al. (Hrsg.): *Stadtgemeinde und Ständegesellschaft: Formen der Integration und Distinktion in der frühneuzeitlichen Stadt*, Berlin 2007, S. 106–139.
- Schuchard, Marsha Keith: *Emanuel Swedenborg, Secret Agent on Earth and in Heaven: Jacobites, Jews, and Freemasons in Early Modern Sweden*, Leiden et al. 2012.
- idem: *Restoring the Temple of Vision: Cabalistic Freemasonry and Stuart Culture*, Leiden et al. 2002.

- Schüttler, Hermann: Die Intervention des deutschen Illuminatenordens auf dem Konvent der Philalethen in Paris 1787, in: Helmut Reinalter (Hrsg.): Aufklärung und Geheimgesellschaften: Freimaurer, Illuminaten und Rosenkreuzer: Ideologie – Struktur und Wirkungen, Bayreuth 1992, S. 71–84.
- Schurtz, Heinrich: Altersklassen und Männerbünde: Eine Darstellung der Grundformen der Gesellschaft, Berlin 1902.
- Schuster, Georg: Die geheimen Gesellschaften, Verbindungen und Orden, Leipzig 1906, Bde. 1–2.
- Senellart, Michel: Les Arts de gouverner: Du *regimen* médiéval au concept de gouvernement, Paris 1995.
- Shapin, Steven: A Social History of Truth: Civility and Science in Seventeenth-Century England, Chicago, IL et al. 1994.
- Siemann, Wolfram: "Deutschlands Ruhe, Sicherheit und Ordnung": Die Anfänge der politischen Polizei 1806–1866, Tübingen 1985.
- Simmel, Georg: Soziologie: Untersuchungen über die Formen der Vergesellschaftung, Leipzig 1908.
- Singha, Radhika: A Despotism of Law: Crime and Justice in Early Colonial India, New Delhi et al. 1998.
- Sked, Alan: Metternich and Austria: An Evaluation, Basingstoke 2008.
- Snyder, Jon R.: Dissimulation and the Culture of Secrecy in Early Modern Europe, Berkeley, CA et al. 2009.
- Spitzer, Alan B.: Old Hatreds and Young Hopes: The French Carbonari against the Bourbon Restoration, Cambridge, MA 1971.
- Squire, Peter S.: The Third Department: The Establishment and Practices of the Political Police in the Russia of Nicholas I, Cambridge 1968.
- Stinchcombe, Arthur L.: Social Structure and Organizations, in: James G. March (Hrsg.): Handbook of Organizations, Chicago, IL 1972, S. 142–193.
- Tefft, Stanton K. (Hrsg.): Secrecy: A Cross-Cultural Perspective, New York 1980.
- Thalmann, Marianne: Die Romantik des Trivialen: Von Grosses "Genius" bis Tiecks "William Lovell", München 1970.
- Tilton, Hereward: The Quest for the Phoenix: Spiritual Alchemy and Rosecrucianism in the Work of Count Michael Maier (1569–1622), Berlin et al. 2003.
- Truant, Cynthia Maria: The Rites of Labor: Brotherhoods of Compagnonnage in Old and New Regime France, Ithaca, NY et al. 1994.
- Valín Fernández, Alberto: Masonería y revolución: Del mito literario a la realidad histórica, Santa Cruz de Tenerife 2008.
- Van Gennep, Arnold: Les Rites de passage: Étude systématique des rites, Paris 1909.
- Van Kley, Dale: The Jansenists and the Expulsion of the Jesuits from France 1757–1765, New Haven, NJ et al. 1975.
- Van Woerkens, Martine: Le Voyageur étranglé: L'Inde des Thugs, le colonialisme et l'imaginaire, Paris 1995.
- Vázquez Semadeni, Maria Eugenia: La Imagen pública de la masonería en Nueva España, 1761–1821, in: Relaciones 32,125 (2011), S. 167–207.
- idem: La Masonería en México, entre las sociedades secretas y patrióticas, 1813–1830, in: Revista de Estudios Históricos de la Masonería Latinoamericana y Caribeña 2,2 (2010–2011), S. 20–33.
- Viatte, Auguste: Les Sources occultes du romantisme: Illuminisme, théosophie 1770–1820, Paris 1979, Bde. 1–2.

Voges, Michael: Aufklärung und Geheimnis: Untersuchungen zur Vermittlung von Literatur- und Sozialgeschichte am Beispiel der Aneignung des Geheimbundmaterials im Roman des späten 18. Jahrhunderts, Tübingen 1987.

Wagner, Kim A.: Thuggee: Banditry and the British in Early Nineteenth-Century India, Basingstoke et al. 2007.

Wagner, Julia: Die Turmgesellschaft in Wilhelm Meisters Lehrjahre, in: Goethezeitportal, 2006, online: http://www.goethezeitportal.de/fileadmin/PDF/db/wiss/goethe/meisterslehrjahre_wagner.pdf [07/01/2013].

Weber, Eugen: Satan Franc-Maçon: La mystification de Léo Taxil, Paris 1964.

Webster, Hutton: Primitive Secret Societies: A Study in Early Politics and Religion, New York 1908.

Webster, Nesta H.: Secret Societies and Subversive Movements, London 1924.

Wedgwood, Camilla H.: The Nature and Functions of Social Societies, in: Oceania 1,2 (1930), S. 129–145.

Wood, Gordon S.: Conspiracy and the Paranoid Style: Causality and Deceit in the Eighteenth Century, in: The William and Mary Quarterly 39,3 (1982), S. 401–441 [nachgedruckt in: Wood, Gordon S.: The Idea of America: Reflections on the Birth of the United States, New York, NY 2011, S. 81–123].

Zaccone, Pierre: Histoire des sociétés secrètes politiques et religieuses: L'Inquisition, les Jésuites, les Francs-juges, les Templiers, les Francs-maçons, le Conseil des Dix, les "Carbonari", les Etrangleurs: Suivie d'un précis historique sur le Compagnonage, Paris 1847–1849, Bde. 1–5.

Zagorin, Perez: Ways of Lying: Dissimulation, Persecution and Conformity in Early Modern Europe, Cambridge, MA 1990.

Zarcone, Thierry: Secret et sociétés secrètes en Islam: Turquie, Iran et Asie centrale XIXe-XXe siècles: Franc-Maçonnerie, Carboneria et confréries soufies, Mailand 2002.

Zaunstock, Holger: Sozietätslandschaft und Mitgliederstrukturen: Die mitteldeutschen Aufklärungsgesellschaften im 18. Jahrhundert, Tübingen 1999.

Anmerkungen

- ¹ ^ Unter Graden versteht man die Stufen der persönlichen Entwicklung der jeweiligen Mitglieder.
- ² ^ Bilmark, De secretis societatis 1772. Der Text wurde für das Examen von Carl Christopher Ekman (1747–1818), später Bürgermeister von Nystad (Uusikaupunki), verfasst. Für weitere Angaben zu Bilmark siehe Brusiin, Bilmark-Studien 1971.
- ³ ^ "eine Anzahl geheimer, gefährlicher Gesellschaften" ([Anonym], Proselytenmacherei 1785, S. 65; zitiert in Hippchen, Verschwörung und Verbot 1998, S. 55). Anzumerken ist, dass der Begriff, ebenfalls in einem gegen die Jesuiten gerichteten Zusammenhang, bereits in Adolph von Knigges (1752-1796) pseudonymen Pamphlet "Ueber Jesuiten" aus dem Jahre 1781 verwandt wurde; siehe S. 7 und S. 32f.
- ⁴ ^ Zum *Illuminatenorden* ist seit dem Jahr 1784 umfangreich publiziert worden; siehe Markner / Schüttler, Bibliographie 2006. Eine interessante Ergänzung ist Gregory, Wissen und Geheimnis 2009.
- ⁵ ^ Pavone, Astuzie dei Gesuiti 2000; Grassl, Aufbruch zur Romantik 1968; Van Kley, Jansenists 1975; Klausnitzer, Poesie und Konspiration 2007, Kapitel 1.3. Gegen die Jesuiten gerichtete Vorwürfe der Verschwörung setzten sich bis zum Ende des 19. Jahrhunderts fort; siehe Leroy, Mythe jésuite 1992; Cubitt, Jesuit Myth 1993; Healey, Jesuit Specter 2003; Franco, Mito dos Jesuítas 2006. Siehe auch Fabre / Maire, Antijésuites 2010.
- ⁶ ^ Agethen, Geheimbund und Utopie 1984, S. 81.
- ⁷ ^ Le Sueur, Masques arrachées 1790; Cadet de Gassicourt, Tombeau de Jacques Molai 1796; Robison, Proofs of a Conspiracy 1797; Hervás, Causas de la Revolución 1807; Barruel, Mémoires 1803. Siehe auch das Pamphlet von Robert Clifford, der Barruel ins Englische übersetzte (Clifford, Application of Barruel's Memoirs 1798). Zu Barruel siehe Schaeper-Wimmer, Augustin Barruel 1985; Riquet, Augustin de Barruel 1989. – Die Literatur zu Verschwörungstheorien ist umfangreich; unter den historischen Studien, die sich direkt auf Geheimbünde beziehen sind Roberts, Mythology 1972; Bieberstein, These von der Verschwörung 1976; Wood,

- Conspiracy 1982; Lemaire, *Origines françaises* 1985; Porset, *Hiram sans-culotte?* 1998; Coward / Swann, *Conspiracies and Conspiracy Theory* 2004; Révauger, *Franc-maçonnerie et politique* 2006; Cazzaniga, *Complotto* 2006; Campbell / Kaiser / Linton, *French Revolution* 2007 zu nennen.
8. ^ Thalmann, *Romantik des Trivialen* 1970; Voges, *Aufklärung und Geheimnis* 1987; Schings, *Brüder des Marquis Posa* 1996; Müller-Seidel / Riedel, *Weimarer Klassik* 2002; Wagner, *Turmgesellschaft* 2006; Hogle, *Gothic Fiction* 2002. Als Beispiel für einen englischen Groschenroman sei der von einem unbekanntem Autor verfasste *Mysterious Spaniard* von 1807 genannt.
 9. ^ Nodier, *Sociétés secrètes de l'Armée* 1815. Siehe Guillon, *Complots militaires* 1894, Kapitel VIII; Oliver, *Charles Nodier* 1964, S. 78–81; Lund, *Nodier et le roman de l'histoire* 1981.
 10. ^ Kraus, Schmalz 1999, S. 189–242. Der *Tugendbund* (Kurzform für *Sittlich-Wissenschaftlicher Verein*) war Teil einer Reformbewegung, die sich nach Preußens Niederlage gegen Napoleon im Jahre 1806 formierte. Während der *Tugendbund* in der Öffentlichkeit bürgerliche Tugenden propagierte, versuchte er im Stillen den Widerstand gegen die Franzosen aufzubauen. Die Vereinigung wurde von Friedrich Wilhelm III. (1770–1840) im Jahre 1808 zunächst anerkannt und dann im Jahre 1810 sogleich wieder unterbunden.
 11. ^ Sie waren vor allem in den Gebieten, aus denen später die Staaten Mexiko und Argentinien hervorgehen sollten, aktiv; siehe, zum Beispiel, Guedea, *Mexican Independence* 2000.
 12. ^ Luys, *Anfänge der deutschen Nationalbewegung* 1992. – Der geheime Kreis der *Unbedingten* war eine Gruppe von Studenten der Universität Giessen, die sich inspiriert von Karl (1796–1840) und August Follen (1794–1855) im Jahre 1814 zusammengeschlossen hatten. Der Kreis gehörte zu den radikalsten Burschenschaften, den Studentenvereinigungen, die im Kampf gegen Napoleon zahlreiche Soldaten gestellt hatten.
 13. ^ Arnabat, *Sociedades secretas* 2006; Valín, *Masonería y revolución* 2008; Castells, *Constitución gaditana* 1989; Pascual, *Circolazione di miti politici* 2007; Mogarro, José da Silva Carvalho 1990; Berti / Della Peruta, *Carboneria* 2004.
 14. ^ Spitzer, *Old Hatreds* 1971; Lambert, *Charbonnerie* 1995. – Der französische Geheimbund *Charbonnerie*, der verschiedene Gruppen vereinte, setzte sich in den Jahren 1821–1823 mit insgesamt 30,000 Mitgliedern aktiv gegen die Wiederherstellung der Bourbonenmonarchie ein.
 15. ^ Clogg, *Struggle for Greek Independence* 1973; Bokova, *Epocha tajnych obščestv* 2003. Die *Philiki Etairia*, im Jahre 1814 in Odessa gegründet, hatte zum größten Teil Diaspora-Griechen als Mitglieder; ihr Vorsitzender, Alexandros Ypsilantis (1792–1828), gab im Jahre 1821 dem Griechischen Unabhängigkeitskrieg den Anstoß.
 16. ^ Zur politischen Rolle der Polizei siehe Liang, *Rise of Modern Police* 1992; Napoli, *Naissance de la police* 2003; Emerson, *Metternich* 1968; Siemann, *Deutschlands Ruhe* 1985; Nolte, *Demagogen und Denunzianten* 2007; Pegenaute, *Trayectoria* 1978; Monas, *Third Section* 1961; Squire, *Third Department* 1968.
 17. ^ Wie von Perreux in *Au temps des sociétés secrètes* (1931) abgebildet.
 18. ^ Schmidt, *Symbolische Konstituierung* 2007, S. 127. Zur gleichen Zeit entfernte Anderson andere Traditionen aus der Geschichte (siehe Schuchard, *Restoring the Temple* 2002; idem, *Emanuel Swedenborg* 2012).
 19. ^ Für weitere Angaben zu dem Templermithos siehe Partner, *Murdered Magicians* 1981. Für weitere Angaben zu den Rosenkreuzern siehe Dickson, *Tessera of Antilia* 1998; Edighoffer, *Rose-Croix* 1998; Tilton, *Quest for the Phoenix* 2003.
 20. ^ Schüttler, *Intervention des deutschen Illuminatenordens* 1992; Bode, *Journal* 1994; Porset, *Philalèthes* 1996. Johann Joachim Christoph Bode (1731–1793) war ein wichtiges Mitglied der *Illuminati*.
 21. ^ Siehe, zum Beispiel, [Thory], *Acta Latomorum* 1815; Lenning, *Encyclopädie der Freimaurerei* 1822–1828; [Anonym], *Catalogue* 1834; Bègue-Clavel, *Histoire pittoresque* 1843; Kloss, *Bibliographie der Freimaurerei* 1844.
 22. ^ Zaccone, *Histoire des sociétés secrètes* 1847–1849; De Castro, *Mondo secreto* 1864; Heckethorn, *Secret Societies* 1875, Bde. 1–2; De la Fuente, *Historia de las sociedades secretas* 1870–1871; Deschamps, *Sociétés secrètes* 1874–1876; Schuster, *Geheime Gesellschaften* 1906. Weitere Details zu den Autoren und ihren Büchern sind Kloosterman, *Hidden Centres* 2009 zu entnehmen.
 23. ^ Hammer-Purgstall, *Geschichte der Assassinen* 1818. Zu Hammer, siehe Galter / Haas, *Joseph von Hammer-Purgstall* 2008; Fichtner, *Terror and Toleration* 2008. Die *Assassinen*, bei denen es sich eigentlich um die schiitische Gemeinschaft der *Nizari Isma'illis* handelt, schlossen sich in den Jahren 1094–1095 zusammen und waren später Opfer sunnitischer Islamgläubiger und christlicher Kreuzritter, die zuerst im 12. Jahrhundert von ihnen erfuhren und ihr Oberhaupt als den *Alten vom Berg* bezeichneten. Siehe Daftary, *Assassin Legends* 1995.
 24. ^ Murray, *Origins of the Tiandihui* 1994; Singha, *Despotism of Law* 1998; Van Woerkens, *Voyageur étranglé* 1995; Wagner, *Thuggee* 2007. Während die *Triaden* zum größten Teil aus Migranten bestehende Organisationen waren, handelte es sich bei den Thugs um durch Verwandtschaft verbundene, von einem lokalen Herrscher

bevormundete Gruppen, die saisonbedingt dem Banditentum nachgingen. Beide Gruppen wurden zu einer Quelle der Faszination im Westen. Seit Philip Meadows Taylor im Jahre 1839 den Roman *Confessions of a Thug* ("Bekenntnisse eines Thugs") herausbrachte, erscheint der indische Wegelagerer in Film und Literatur, besonders eindrucksvoll in Steven Spielbergs (*1946) Film *Indiana Jones and the Temple of Doom* (1984). Und, da der buddhistische Shaolin-Tempel für die Ursprungsgeschichte der chinesischen Geheimbünde von Bedeutung ist, werden diese gerne mit der Kampfkunst, wie sie von dem Schauspieler Bruce Lee (1940–1973) populär gemacht wurde, in Verbindung gebracht. Andere wiederum, wie Sax Rohmer (1883–1959) in der Romanreihe *Fu Manchu* (1913-1959), kombinierten die chinesischen und indischen Schurken in ihren Geschichten.

25. ^ Siehe, zum Beispiel, Schurtz, Altersklassen 1902. Siehe auch Webster, Primitive Secret Societies 1908; Van Gennep, Rites de passage 1909.
26. ^ Siehe auch Johnson, Criminal Secrecy 1991; Anderson / Johnson, Revealing Prophets 1995, Kapitel 1; Wedgwood, Nature and Functions 1930; Herdt, Secret Societies 1990.
27. ^ Martin, Secrecy in Hellenistic Religious Communities 1995, S. 118, spricht von "der Sensationalisierung des Geheimnisses als eine Kategorie der religiösen Erklärung". Siehe auch Bowden, Mystery Cults 2010.
28. ^ McIntosh, Eliphas Lévi 1972; Godwin, Theosophical Enlightenment 1994. Was die ältere Tradition angeht, siehe Frick, Erleuchteten 1973; Frick, Licht und Finsternis 1975–1978; Le Forestier, Franc-maçonnerie templière 1987; Viatte, Sources occultes 1979; Faivre, Accès de l'ésotérisme 1986–1996.
29. ^ Carnes, Secret Ritual 1989; Gist, Secret Societies 1940; Clawson, Constructing Brotherhood 1989.
30. ^ Vgl. Heckethorn, Secret Societies 1875, Bde. 1–2.
31. ^ Clark, British Clubs and Societies 2000, S. 312; Prescott, Unlawful Societies Act 2002; Beaurepaire, William Pitt 2005.
32. ^ Agulhon, Pénitents et Francs-Maçons 1968, S. 206–211; Zaunstöck, Sozietätslandschaft 1999, S. 99; Bullock, Revolutionary Brotherhood 1996.
33. ^ Allgemein zu diesem Thema siehe Ferrer Benimeli, Masonería, Iglesia e Ilustración 1976–1977; Clark / Kaiser, Culture Wars 2003; Porset / Révauger, Franc-maçonnerie et religions 2006; Borutta, Antikatholizismus 2011. Für die entsprechende Literatur zu Südeuropa siehe Poulat / Laurant, Antimaçonnerie catholique 2006; Jarrige, Antimaçonnerie en France 2006; Pruneti, Sinagoga di Satana 2002; Cazzaniga, Massoneria 2006; Ferrer Benimeli, Contubernio judeo-masónico-comunista 1982; Martín, Arquitectos de la República 2007; Gomes, Catolicismo e tradicionalismo 2009. Anzumerken ist, dass diese Debatte zu einer falschen Dichotomie zwischen Freimaurern und *Illuminati*, die die Werte der Aufklärung verkörpern, und verschiedenen Vertretern angebliche irrationaler Richtungen beigetragen hat. Siehe dazu zum Beispiel, Neugebauer-Wölk, Esoterische Bünde 1995; idem, Aufklärung und Esoterik 1999; Mulsow, Weishaupt als Philosoph 2002.
34. ^ Agethen, Geheimbund und Utopie 1984 (S. 279–287 zu dem Gerücht über die Jesuiten); Porset, Mirabeau 1996.
35. ^ Saitta, Buonarroti 1972; Eisenstein, First Professional Revolutionist 1959, Kapitel 3.2; Combes, Franc-Maçonnerie et Blanquisme 1986; Damiani, Bakunin 1977; Polo Friz, Michele Bakunin 1989.
36. ^ Bieberstein, Bedeutung der Freimaurerei 1980; Polo Friz, Massoneria italiana 1998; Novarino, All'Oriente di Torino 2003.
37. ^ Der Martinistenorden wurde in den 1880er Jahren gegründet und beruft sich auf die okkulten Ideen von Martinès de Pasqually (verstorben 1774) und Louis-Claude de Saint-Martin (1743–1803).
38. ^ Bossu, Loge de proscribed 1958; Galtier, Maçonnerie égyptienne 1989; Harvey, Beyond Enlightenment 2005; Weber, Satan Franc-Maçon 1964. Siehe auch Conti, Massoneria e radicalismo 2005. Für einen Einwand seitens der Freimaurer siehe Baylot, Voie substituée 1985.
39. ^ Lambton, Secret Societies 1958; Landau, Prolegomena 1965; Zarcone, Secret et sociétés secrètes 2002.
40. ^ Vázquez, Masonería en México 2011; idem, Imagen pública 2011; Ferrer Benimeli, Aproximaciones 2012. Typisch ist, zum Beispiel, die Debatte über die Rolle der Lautaro Loge in dem Unabhängigkeitskampf in Argentinien, Chile und Peru; für eine Zusammenfassung siehe Castro Olivas, Libertadores 2011, Kapitel 1.2.
41. ^ Bertier, Souvenirs inédits 1990; Truant, Rites of Labor 1994.
42. ^ Stinchcombe, Social Structure and Organizations 1972, S. 148.
43. ^ Kenny, Molly Maguires 1998. Siehe auch Lause, Civil War 2011. Auf ein anderes Beispiel geht Cohen, Politics of Elite Culture 1981 ein: Die Nutzung einer (importierten) elitären Kreolen-Freimaurerei gegen die (indigenen) nicht-elitären Poro Geheimbünde in der Politik Sierra Leones in den 1970er Jahren. Was den britischen "Export" von Freimaurerei angeht, siehe Harland-Jacobs, Builders of Empire 2007.

44. ^ Angefangen von Luzio, *Massoneria 1925 und Leti, Carboneria e Massoneria 1925* bis zu den relevanten Kapiteln in Berti / Della Peruta 2004 ist immer wieder über die *Carboneria* geschrieben worden. Was die *Charbonniers* angeht, siehe Merlin, *Bons cousins charbonniers* 2005; über ihren möglichen Einfluss in Neapel Mastroberti, Pierre Joseph Briot 1998, Kapitel 6. Siehe auch die neueren Studien im Kontext der Region: De Cristofaro, *Carboneria in Basilicata* 1991; Gin, *Sanfedisti* 2003; Dicara, *Elite di periferia* 2004.
45. ^ Erickson, *Secret Societies and Social Structure* 1981; Fidel, *Military Conspiracy* 1980.
46. ^ Ellis, *Charismatic Leadership* 1991, S. 314. See also Douglas / Wildavsky, *Risk and Culture* 1982, Kapitel 6.
47. ^ Sked, *Metternich* 2008, S. 130; Prati, *Autobiography 1837–1839*.
48. ^ Bakunin, *K oficeram ruskoj armii 1870*, S. 5.
49. ^ Isabella, *Risorgimento in Exile* 2009.
50. ^ Was die allgemeine Entwicklung angeht, siehe Hoffmann, *Geselligkeit und Demokratie* 2003.
51. ^ Disraeli sagte dem britischen Unterhaus im Jahre 1856: "Es ist nutzlos zu bestreiten, weil es unmöglich ist dieses zu verbergen, dass ein großer Teil Europas ... genauso von einem Netz von geheimen Gesellschaften wie von Bahnlinien überzogen ist"; siehe Her Majesty's Stationery Office, *Hansard 1803–2005*, 3. Serie, Bd. 143, S. 774. Seine Worte wurden später von Nesta H. Webster als ein Epitaph genutzt; siehe Webster, *Secret Societies* 1924, S. IV.
52. ^ Buonarroti vertrat die Meinung, dass Treffen, auch wenn sie ihre Risiken bargen, unerlässlich waren. Er bestand zudem darauf, dass sie nicht nur nützlich sondern auch "agréables et intéressantes" ("angenehm und interessant") sein sollten. Des Weiteren organisierte er Festlichkeiten und schrieb: "On ne doit pas négliger de parler aux sens; le raisonnement ne suffit pas toujours, et souvent un geste, un mouvement, un chant, un tableau font sur le cœur humain surtout jeune plus d'impression durable que les discours les mieux conçus et les plus remplis de vérité." ("Man darf nicht vergessen, die Sinne anzuregen; das rationale Denken reicht nicht immer aus – oftmals berührt eine Geste, eine Bewegung, ein Lied oder ein Gemälde das menschliche Herz, gerade einer jungen Person, mehr als die besten und ehrlichsten Reden", Saitta, *Buonarroti* 1972, Bd. II, S. 157–160). Andryane, *Souvenirs 1839*, mit Skizzen einiger der Treffen.
53. ^ Für eine positive Einschätzung siehe Mastellone, *Progetto politico* 1994.
54. ^ Fichte, *Bestimmung des Gelehrten* 1794.
55. ^ Long, *Openness, Secrecy, Authorship* 2001; Eamon, *Science and the Secrets of Nature* 1994; Senellart, *Arts de gouverner* 1995; Snyder, *Dissimulation* 2009; Zagorin, *Ways of Lying* 1990; De la Flor, *Pasiones frías* 2005; Burke, *Social History of Knowledge* 2000; Shapin, *Social History of Truth* 1994; Habermas, *Strukturwandel* 1962; Engel, *Geheimnis* 2002. Was Verschwiegenheit im Allgemeinen angeht, siehe Hölscher, *Öffentlichkeit und Geheimnis* 1979; Tefft, *Secrecy* 1980; Assmann / Assmann, *Schleier und Schwelle* 1997–1999; Petitot, *Secret et formes sociales* 1998; Cavaillé, *Mensonge* 2010.
56. ^ Agrippa, *De occulta philosophia* 1992, S. 406 ("erleide Verlust, wenn sie in schwätzende und ungläubige Geister geschüttet werden") Wie Friedrich Nietzsche (1844–1900) im Jahre 1886 sagte: "Man liebt seine Erkenntnis nicht genug mehr, sobald man sie mittheilt." (Nietzsche, *Jenseits von Gut und Böse* 1886, Kapitel IV, § 160).
57. ^ See Guénon, *Aperçus sur l'initiation* 1946.
58. ^ Saitta, *Buonarroti* 1972, Bd. II, S. 149, 112f. (... "nicht länger nur ein Mechanismus des Angriffes ist, sondern auch Raum für philosophisches Denken erlaubt, der wiederum soziale Reform möglich macht" ... / ... "Resultat der klaren Unterscheidung zwischen Zivilgesellschaft, in der agiert wird, und sektiererischer Gruppe, die frei von Korruption und Ignoranz, als Metapolitik" ...).
59. ^ Siehe Castells, *Utopía insurreccional* 1989.
60. ^ Dommanget, *Blanqui* 1960; Mastellone, *Mazzini* 1960; McGarry / McConnell, *Black Hand* 2009. – Nach dem Tode Blanquis im Jahre 1881 gründeten seine Anhänger eine politische Partei, die später von der französischen Sozialistischen Partei absorbiert werden sollte. *La Giovine Italia* war Mazzinis politische Vereinigung und existierte von 1831 bis 1848; ab dem Jahre 1834 war *La Giovine Italia* Teil der Bewegung *Giovine Europa*. Als *Fenians* wurden die Mitglieder der Irischen Republikanischen Bruderschaft bezeichnet, die im Jahre 1858 gegründet wurde und zum Ziel hatte Irland in eine demokratische Republik zu verwandeln; die *Fenians* sollten im Kampf um die irische Unabhängigkeit eine bedeutende Rolle spielen.
61. ^ MacKenzie, *Violent Solutions* 1996; Schieder / Dann, *Nationale Bewegung* 1978; Bieberstein, *Geheime Gesellschaften* 1979; Reinalter, *Politische Vereine* 2005.
62. ^ Hund, *Geschichte des Bundes der Kommunisten* 1993; Scheibert, *Bakunins Entwurf* 1968; Rudnickaja / D'jakov, *Rukopis M.A. Bakunina* 1974; Furlani, *Bakunin e la sua associazione segreta* 1977; Mervaud, *Société*

internationale secrète 1979; Kun, Tourmant décisif 1980; Geyer, Lenin 1962.

63. ^ Ein großer Teil der Analyse in Poggioli, Teoria dell'arte d'avanguardia 1962 lässt sich auch auf Vereinigungen, die dem "deutschen" Typus entsprechen, beziehen. Siehe auch Kreuzer, Boheme 1971; Eßbach, Junghegelianer 1988; Morowitz / Vaughan, Artistic Brotherhoods 2000; Heinich, Elite artiste 2005.
64. ^ Kant, Über den Gemeinspruch 1978, S. 163.
65. ^ Siehe auch Simmel, Soziologie 1908, Kapitel 5, hinsichtlich der Beziehung zwischen privater und öffentlicher Geheimhaltung.

Dieser Text ist lizenziert unter : CC by-nc-nd 3.0 Deutschland - Namensnennung, Keine kommerzielle Nutzung, Keine Bearbeitung

Übersetzt von: Uta Protz

Fachherausgeber: Andreas Gestrich

Redaktion: Joe Kroll

Eingeordnet unter:

Threads

Europäische Netzwerke › Geheimgesellschaften

Indices

DDC: 366

Ortsregister

Belgien DNB [↗](http://d-nb.info/gnd/4005406-8) (<http://d-nb.info/gnd/4005406-8>)

Brabant, Herzogtum DNB [↗](http://d-nb.info/gnd/4089892-1) (<http://d-nb.info/gnd/4089892-1>)

Brüssel DNB [↗](http://d-nb.info/gnd/4008460-7) (<http://d-nb.info/gnd/4008460-7>)

China DNB [↗](http://d-nb.info/gnd/4009937-4) (<http://d-nb.info/gnd/4009937-4>)

Cádiz DNB [↗](http://d-nb.info/gnd/4086458-3) (<http://d-nb.info/gnd/4086458-3>)

Deutschland DNB [↗](http://d-nb.info/gnd/4011882-4) (<http://d-nb.info/gnd/4011882-4>)

Edinburgh DNB [↗](http://d-nb.info/gnd/1028061-3) (<http://d-nb.info/gnd/1028061-3>)

Europa DNB [↗](http://d-nb.info/gnd/4015701-5) (<http://d-nb.info/gnd/4015701-5>)

Franche-Comté DNB [↗](http://d-nb.info/gnd/4071336-2) (<http://d-nb.info/gnd/4071336-2>)

Frankreich DNB [↗](http://d-nb.info/gnd/4018145-5) (<http://d-nb.info/gnd/4018145-5>)

Genf DNB [↗](http://d-nb.info/gnd/4020137-5) (<http://d-nb.info/gnd/4020137-5>)

Großbritannien, GB DNB [↗](http://d-nb.info/gnd/4022153-2) (<http://d-nb.info/gnd/4022153-2>)

Indien DNB [↗](http://d-nb.info/gnd/4026722-2) (<http://d-nb.info/gnd/4026722-2>)

Ingolstadt DNB [↗](http://d-nb.info/gnd/4026991-7) (<http://d-nb.info/gnd/4026991-7>)

Iran DNB [↗](http://d-nb.info/gnd/4027653-3) (<http://d-nb.info/gnd/4027653-3>)

Irland DNB [↗](http://d-nb.info/gnd/4027667-3) (<http://d-nb.info/gnd/4027667-3>)

Italien DNB [↗](http://d-nb.info/gnd/4027833-5) (<http://d-nb.info/gnd/4027833-5>)

Karlsbad DNB [↗](http://d-nb.info/gnd/4029705-6) (<http://d-nb.info/gnd/4029705-6>)

Königreich Neapel DNB [↗](http://d-nb.info/gnd/4041478-4) (<http://d-nb.info/gnd/4041478-4>)

Krakau DNB [↗](http://d-nb.info/gnd/4073760-3) (<http://d-nb.info/gnd/4073760-3>)

La Rochelle DNB [↗](http://d-nb.info/gnd/4111169-2) (<http://d-nb.info/gnd/4111169-2>)

Ljubljana DNB [↗](http://d-nb.info/gnd/4073953-3) (<http://d-nb.info/gnd/4073953-3>)

London DNB [↗](http://d-nb.info/gnd/4074335-4) (http://d-nb.info/gnd/4074335-4)
Mainz DNB [↗](http://d-nb.info/gnd/4037124-4) (http://d-nb.info/gnd/4037124-4)
Mitteldeutschland DNB [↗](http://d-nb.info/gnd/4039674-5) (http://d-nb.info/gnd/4039674-5)
Piemont DNB [↗](http://d-nb.info/gnd/4046039-3) (http://d-nb.info/gnd/4046039-3)
Polen DNB [↗](http://d-nb.info/gnd/4046496-9) (http://d-nb.info/gnd/4046496-9)
Portugal DNB [↗](http://d-nb.info/gnd/4046843-4) (http://d-nb.info/gnd/4046843-4)
Preußen DNB [↗](http://d-nb.info/gnd/4047194-9) (http://d-nb.info/gnd/4047194-9)
Provence DNB [↗](http://d-nb.info/gnd/4047564-5) (http://d-nb.info/gnd/4047564-5)
Russland DNB [↗](http://d-nb.info/gnd/4076899-5) (http://d-nb.info/gnd/4076899-5)
Sankt Petersburg DNB [↗](http://d-nb.info/gnd/4267026-3) (http://d-nb.info/gnd/4267026-3)
Schweden DNB [↗](http://d-nb.info/gnd/4077258-5) (http://d-nb.info/gnd/4077258-5)
Schweizer Alpen DNB [↗](http://d-nb.info/gnd/4077275-5) (http://d-nb.info/gnd/4077275-5)
Schweiz DNB [↗](http://d-nb.info/gnd/4053881-3) (http://d-nb.info/gnd/4053881-3)
Sibirien DNB [↗](http://d-nb.info/gnd/4054780-2) (http://d-nb.info/gnd/4054780-2)
Sizilien DNB [↗](http://d-nb.info/gnd/4055193-3) (http://d-nb.info/gnd/4055193-3)
Spanien DNB [↗](http://d-nb.info/gnd/4055964-6) (http://d-nb.info/gnd/4055964-6)
Turku DNB [↗](http://d-nb.info/gnd/4061256-9) (http://d-nb.info/gnd/4061256-9)
USA DNB [↗](http://d-nb.info/gnd/4078704-7) (http://d-nb.info/gnd/4078704-7)
Verona DNB [↗](http://d-nb.info/gnd/4063110-2) (http://d-nb.info/gnd/4063110-2)
Westeuropa DNB [↗](http://d-nb.info/gnd/4079215-8) (http://d-nb.info/gnd/4079215-8)

Zitierempfehlung

Kloosterman, Jaap: Geheime Gesellschaften, in: Europäische Geschichte Online (EGO), hg. vom Leibniz-Institut für Europäische Geschichte (IEG), Mainz 2015-03-26. URL: <http://www.ieg-ego.eu/kloostermanj-2013-de> URN: urn:nbn:de:0159-2015032328 [JJJJ-MM-TT].

Bitte setzen Sie beim Zitieren dieses Beitrages hinter der URL-Angabe in Klammern das Datum Ihres letzten Besuchs dieser Online-Adresse ein. Beim Zitieren einer bestimmten Passage aus dem Beitrag bitte zusätzlich die Nummer des Textabschnitts angeben, z.B. 2 oder 1-4.

Titelexport aus: HeBIS-Online-Katalog [↗](http://cbsopac.rz.uni-frankfurt.de/DB=2.1/PPNSET?PPN=35732890) (http://cbsopac.rz.uni-frankfurt.de/DB=2.1/PPNSET?PPN=35732890) WorldCat [↗](http://www.worldcat.org/oclc/905692860) (http://www.worldcat.org/oclc/905692860)

Link #ab






- <https://oa.doria.fi/handle/10024/51102> (https://oa.doria.fi/handle/10024/51102)
Dissertatio academica de secretis societatibus litterariis (1772), National Library of Finland. [↗](#)

Link #ac

- Johan Bilmark (1728–1801) VIAF [↗](http://viaf.org/viaf/27921697) (http://viaf.org/viaf/27921697) DNB [↗](http://d-nb.info/gnd/121216861) (http://d-nb.info/gnd/121216861)

Link #af

- Friedrich Nicolai (1733–1811) VIAF  <http://viaf.org/viaf/24643054> DNB  <http://d-nb.info/gnd/118587668> ADB/NDB  <http://www.deutsche-biographie.de/pnd118587668.html>

Link #ag

- Papst Clemens XIV (1705–1774) VIAF  <http://viaf.org/viaf/100195144> DNB  <http://d-nb.info/gnd/119215152> ADB/NDB  <http://www.deutsche-biographie.de/pnd119215152.html>

Link #ai



- <http://www.ieg-ego.eu/en/mediainfo/gegen-die-jesuiten-1759>
Gegen die Jesuiten 1759

Link #aj

- Adam Weishaupt (1748–1830) VIAF  <http://viaf.org/viaf/73876044> DNB  <http://d-nb.info/gnd/118766384> ADB/NDB  <http://www.deutsche-biographie.de/pnd118766384.html>

Link #ak

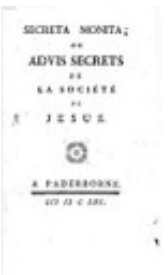



- <http://www.ieg-ego.eu/en/mediainfo/gegen-die-illuminati-1787>
Gegen die Illuminati 1787

Link #al

- Karl Theodor of Bavaria (1724–1799) VIAF  <http://viaf.org/viaf/30328710> DNB  <http://d-nb.info/gnd/118560190> ADB/NDB  <http://www.deutsche-biographie.de/pnd118560190.html>

Link #an



- <http://www.mdz-nbn-resolving.de/urn/resolver.pl?urn=urn:nbn:de:bvb:12-bsb10568700-8>
Secreta monita (1661), Bayerische Staatsbibliothek. 

Link #ao



- <http://www.mdz-nbn-resolving.de/urn/resolver.pl?urn=urn:nbn:de:bvb:12-bsb10029271-4.>

Beweis von der Wirklichkeit der Zusammenkunft in Bourfontaine (1793), Bayerische Staatsbibliothek. [↗](#)

Link #as

- Alexandre-Louis-Bertrand Robineau (1746–1823) VIAF [📖](#) [🔗](#) (<http://viaf.org/viaf/61555510>) DNB [📖](#) (<http://d-nb.info/gnd/104362871>)

Link #at

- Charles-Louis Cadet de Gassicourt (1769–1821) VIAF [📖](#) [🔗](#) (<http://viaf.org/viaf/7412211>) DNB [📖](#) (<http://d-nb.info/gnd/117668141>)

Link #au

- Ludwig XV. von Frankreich (1710–1774) VIAF [📖](#) [🔗](#) (<http://viaf.org/viaf/72486>) DNB [📖](#) (<http://d-nb.info/gnd/118729438>) ADB/NDB [🔗](#) (<http://www.deutsche-biographie.de/pnd118729438.html>)

Link #av

- Napoleon Bonaparte (1769–1821) VIAF [📖](#) [🔗](#) (<http://viaf.org/viaf/106964661>) DNB [📖](#) (<http://d-nb.info/gnd/118586408>) ADB/NDB [🔗](#) (<http://www.deutsche-biographie.de/pnd118586408.html>)

Link #aw



- <http://www.iisg.nl/collections/secretsocieties/f1007-50.php>
Le Tombeau de Jacques Molai (1796), International Institute of Social History. [↗](#)

Link #ax

- John Robison (1739–1805) VIAF [📖](#) [🔗](#) (<http://viaf.org/viaf/46904978>) DNB [📖](#) (<http://d-nb.info/gnd/117533602>)

Link #ay

- James Watt (1736–1819) VIAF [📖](#) [🔗](#) (<http://viaf.org/viaf/22269445>) DNB [📖](#) (<http://d-nb.info/gnd/118629484>) ADB/NDB [🔗](#) (<http://www.deutsche-biographie.de/pnd118629484.html>)

Link #az

- Lorenzo Hervás y Panduro (1735–1809) VIAF [📖](#) [🔗](#) (<http://viaf.org/viaf/29557709>) DNB [📖](#) (<http://d-nb.info/gnd/119225158>)

Link #b0

- Augustin de Barruel (1741–1820) VIAF [📖](#) [🔗](#) (<http://viaf.org/viaf/22138119>) DNB [📖](#) (<http://d-nb.info/gnd/118829408>)

Link #b1



- <http://gallica.bnf.fr/ark:/12148/bpt6k49434c>
Mémoires pour servir à l'histoire du Jacobinisme (1798–1799), BnF Gallica. [↗](#)

Link #b4

- Charles Nodier (1780–1844) VIAF [📖](#) [🔗](#) (<http://viaf.org/viaf/64009895>) DNB [📖](#) (<http://d-nb.info/gnd/118735594>)

ADB/NDB [↗](http://www.deutsche-biographie.de/pnd118735594.html) (<http://www.deutsche-biographie.de/pnd118735594.html>)

Link #b5



- (<http://archive.org/details/histoiredessocie00nodiuoft>)
Histoire des sociétés secrètes de l'Armée (1815), Internet Archive. [↗](#)

Link #b9

- Karl Ludwig Sand (1795–1820) VIAF [↗](http://viaf.org/viaf/10641400) (<http://viaf.org/viaf/10641400>) DNB [↗](http://d-nb.info/gnd/11875114X) (<http://d-nb.info/gnd/11875114X>) ADB/NDB [↗](http://www.deutsche-biographie.de/pnd11875114X.html) (<http://www.deutsche-biographie.de/pnd11875114X.html>)

Link #ba

- August von Kotzebue (1761–1819) VIAF [↗](http://viaf.org/viaf/14771963) (<http://viaf.org/viaf/14771963>) DNB [↗](http://d-nb.info/gnd/118565796) (<http://d-nb.info/gnd/118565796>) ADB/NDB [↗](http://www.deutsche-biographie.de/pnd118565796.html) (<http://www.deutsche-biographie.de/pnd118565796.html>)

Link #bg

- 1830er Revolution (<http://www.ieg-ego.eu/de/threads/europaeische-medien/europaeische-medienereignisse/1830er-revolution/julia-schmidt-funke-die-1830er-revolution-als-europaeisches-medienereignis>)

Link #bh



- (<http://www.ieg-ego.eu/en/mediainfo/belgische-freiheit-ca.-1830>)
Belgische Freiheit ca. 1830

Link #bj



- (<http://digitalcommons.unl.edu/libraryscience/25/>)
Constitutions of the Free-Masons (1723), University of Nebraska – Lincoln. [↗](#)

Link #bk

- James Anderson (ca. 1680–1739) VIAF [↗](http://viaf.org/viaf/100237017) (<http://viaf.org/viaf/100237017>) DNB [↗](http://d-nb.info/gnd/119544369) (<http://d-nb.info/gnd/119544369>) ADB/NDB [↗](http://www.deutsche-biographie.de/pnd119544369.html) (<http://www.deutsche-biographie.de/pnd119544369.html>)

Link #bq

- Joseph von Hammer-Purgstall (1774–1856) VIAF [↗](http://viaf.org/viaf/95183401) (<http://viaf.org/viaf/95183401>) DNB [↗](http://d-nb.info/gnd/118545426) (<http://d-nb.info/gnd/118545426>) ADB/NDB [↗](http://www.deutsche-biographie.de/pnd118545426.html) (<http://www.deutsche-biographie.de/pnd118545426.html>)

Link #bs

- Protestantische Mission (<http://www.ieg-ego.eu/de/threads/europa-und-die-welt/mission/protestantische->)

mission/andreas-feldtkeller-protestantische-mission)

Link #bt




- William Milne (1785–1822) VIAF   (<http://viaf.org/viaf/22486879>) DNB  (<http://d-nb.info/gnd/100528325>)

Link #bv



- <http://www.ieg-ego.eu/en/mediainfo/geheimbunde-in-der-ethnologie-1902>
Geheimbünde in der Ethnologie 1902

Link #c0

- Lewis Henry Morgan (1818–1881) VIAF   (<http://viaf.org/viaf/19740087>) DNB  (<http://d-nb.info/gnd/118584030>)

Link #c5




- Amerikanische Revolution (<http://www.ieg-ego.eu/de/threads/europaeische-medien/europaeische-medienereignisse/die-amerikanische-revolution-als-europaeisches-medienereignis/frank-becker-die-amerikanische-revolution-als-europaeisches-medienereignis-1775-1793>)

Link #c7



- <http://www.ieg-ego.eu/en/mediainfo/katholiken-gegen-freimaurer-1912>
Katholiken gegen Freimaurer 1912

Link #c9

- Honoré-Gabriel de Riquetti de Mirabeau (1749–1791) VIAF   (<http://viaf.org/viaf/92203246>) DNB  (<http://d-nb.info/gnd/118582682>) ADB/NDB  (<http://www.deutsche-biographie.de/pnd118582682.html>)

Link #cb

- Filippo Buonarroti (1761–1837) VIAF   (<http://viaf.org/viaf/51686566>) DNB  (<http://d-nb.info/gnd/118668013>) ADB/NDB  (<http://www.deutsche-biographie.de/pnd118668013.html>)

Link #cc

- Louis-Auguste Blanqui (1805–1881) VIAF   (<http://viaf.org/viaf/31993144>) DNB  (<http://d-nb.info/gnd/118663755>) ADB/NDB  (<http://www.deutsche-biographie.de/pnd118663755.html>)

Link #cd

- Giuseppe Mazzini (1805–1872) VIAF   (<http://viaf.org/viaf/2498020>) DNB  (<http://d-nb.info/gnd/118579754>) ADB/NDB  (<http://www.deutsche-biographie.de/pnd118579754.html>)

Link #cf



- <http://www.ieg-ego.eu/en/mediainfo/giuseppe-mazzini-180520131872-1>
Giuseppe Mazzini (1805–1872)

Link #ch

- Michail Bakunin (1814–1876) VIAF <http://viaf.org/viaf/9842502> DNB <http://d-nb.info/gnd/118506102> ADB/NDB <http://www.deutsche-biographie.de/pnd118506102.html>

Link #cj



- <http://www.ieg-ego.eu/en/mediainfo/michail-bakunin-181420131876-1>
Michail Bakunin (1814–1876)

Link #cp

- Léo Taxil (1854–1907) VIAF <http://viaf.org/viaf/7433667> DNB <http://d-nb.info/gnd/119507595>

Link #ct

- Ferdinand de Bertier (1782–1864) VIAF <http://viaf.org/viaf/29571481> DNB <http://d-nb.info/gnd/119032597>

Link #cw



- <http://www.ieg-ego.eu/en/mediainfo/sargbeschriftung-1875>
Sargbeschriftung 1875

Link #cy



- <http://www.ieg-ego.eu/en/mediainfo/initiierung-eines-carbonaro-ca.-1821>
Initiierung eines Carbonaro ca. 1821

Link #d2

- Klemens von Metternich (1773–1859) VIAF <http://viaf.org/viaf/49258230> DNB <http://d-nb.info/gnd/118581465> ADB/NDB <http://www.deutsche-biographie.de/pnd118581465.html>

Link #d3

- Gioacchino Prati (1790–1863) VIAF <http://viaf.org/viaf/57412795> DNB <http://d-nb.info/gnd/118581465>

nb.info/gnd/11888462X)

Link #d7

- Sozialistische Internationale (<http://www.ieg-ego.eu/de/threads/transnationale-bewegungen-und-organisationen/internationale-soziale-bewegungen/bernd-rother-die-sozialistische-internationale>)

Link #d8

- Internationale Organisationen und Kongresse (<http://www.ieg-ego.eu/de/threads/transnationale-bewegungen-und-organisationen/internationale-organisationen-und-kongresse/volker-barth-internationale-organisationen-und-kongresse>)

Link #da

- Benjamin Disraeli (1804–1881) VIAF   (<http://viaf.org/viaf/49233448>) DNB  (<http://d-nb.info/gnd/118526014>) ADB/NDB  (<http://www.deutsche-biographie.de/pnd118526014.html>)





Link #de

- Wissens- und Wissenschaftstransfer (<http://www.ieg-ego.eu/de/threads/theorien-und-methoden/wissens-und-wissenschaftstransfer/veronika-lipphardt-david-ludwig-wissenstransfer-und-wissenschaftstransfer>)

Link #df

- Johann Gottlieb Fichte (1762–1814) VIAF   (<http://viaf.org/viaf/29533830>) DNB  (<http://d-nb.info/gnd/118532847>) ADB/NDB  (<http://www.deutsche-biographie.de/pnd118532847.html>)

Link #dh

- August Follen (1794–1855) VIAF   (<http://viaf.org/viaf/59840894>) DNB  (<http://d-nb.info/gnd/116646772>) ADB/NDB  (<http://www.deutsche-biographie.de/pnd116646772.html>)

Link #dj

- Wissenschaft (<http://www.ieg-ego.eu/de/threads/hintergruende/wissenschaft/paul-ziche-joppe-van-driel-wissenschaft>)


Link #dk

- Zensur und Pressefreiheit (<http://www.ieg-ego.eu/de/threads/europaeische-medien/zensur-und-pressefreiheit-in-europa/juergen-wilke-zensur-und-pressefreiheit>)

Link #do

- François Noël Babeuf (1760–1797) VIAF   (<http://viaf.org/viaf/59078391>) DNB  (<http://d-nb.info/gnd/118505467>) ADB/NDB  (<http://www.deutsche-biographie.de/pnd118505467.html>)





Link #dt

- Karl Marx (1818–1883) VIAF   (<http://viaf.org/viaf/49228757>) DNB  (<http://d-nb.info/gnd/118578537>) ADB/NDB  (<http://www.deutsche-biographie.de/pnd118578537.html>)



Link #du

- Friedrich Engels (1820–1895) VIAF   (<http://viaf.org/viaf/68928644>) DNB  (<http://d-nb.info/gnd/118530380>) ADB/NDB  (<http://www.deutsche-biographie.de/pnd118530380.html>)

Link #dv

- Wladimir I. Lenin (1870–1924) VIAF   (<http://viaf.org/viaf/7393146>) DNB  (<http://d-nb.info/gnd/118640402>) ADB/NDB  (<http://www.deutsche-biographie.de/pnd118640402.html>)

Link #e0

- Immanuel Kant (1724–1804) VIAF   (<http://viaf.org/viaf/82088490>) DNB  (<http://d-nb.info/gnd/118559796>) ADB/NDB  (<http://www.deutsche-biographie.de/pnd118559796.html>)





Link #e3



Abb. 6. Die Mordwaffe beim Attentat in Sarajewo.
1. Besetzung des Fingerringes 2. Besetzung des Fingerringes 3. Besetzung des Fingerringes
4. Besetzung des Fingerringes 5. Besetzung des Fingerringes 6. Besetzung des Fingerringes
7. Besetzung des Fingerringes 8. Besetzung des Fingerringes 9. Besetzung des Fingerringes
10. Besetzung des Fingerringes 11. Besetzung des Fingerringes 12. Besetzung des Fingerringes

- <http://www.ieg-ego.eu/en/mediainfo/die-tatwaffe-von-sarajewo-1914>
Die Tatwaffe von Sarajewo 1914

Link #e4

- Franz Ferdinand von Österreich-Ungarn (1863-1914) VIAF   (<http://viaf.org/viaf/50016762>) DNB  (<http://d-nb.info/gnd/118535005>) ADB/NDB  (<http://www.deutsche-biographie.de/pnd118535005.html>)



<http://www.ieg-ego.eu> ISSN 2192-7405